Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Congrès annuel de la société anthroposophique suisse

Zum Geburtstag ... viel Freud'

Vom 25. bis zum 27. Februar 2011 veranstalteten die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz und die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners* eine Tagung zu seinem Wirken in der Geistesgeschichte der Menschheit. So war sie gleichzeitig schweizerische Jahresversammlung und internationales Geburtstagsfest, für das die Schweizer Tradition des freiwilligen Tagungsbeitrags auf die ausländischen Gäste ausgeweitet wurde.

Schwungvoll gings am Freitag, 25. Februar, von den Vereinsgeschäften (s. S. 2) über in die Jahrestagung. Hatte die 16-jährige Gracia Steinemann, die letztes Jahr mit dem 1. Preis des Laupersdorfer Musikwettbewerbs ausgezeichnet worden war, mit ihrer Interpretation der Diabelli-Variationen Beethovens am Nachmittag die Delegierten und Mitglieder bereits begeistert, so eroberte sie nun mit Chopins Ballade Nr. 1 das Tagungspublikum im vollen Grossen Saal im Sturm. Danach gab es ein reichhaltiges Büffet.

Die Teilnehmenden strahlten, rundherum war zu hören: «Es ist wunderbar!» Eine Bekannte von mir meinte gar, dass sie die fehlenden Mitglieder im Augenblick nicht vermisse: «Es ist eine richtige Freude, sich so mit diesem Ort und den Menschen, die hierher kommen, verbunden zu wissen.» Es schwebte tatsächlich gelöste Heiterkeit über dieser von Clara Steinemann, Landesgesellschaft,



Das Goetheanum im Kerzenschein. Le Goethéanum à la lueur des bougies.

Une vie au service du monde

On en parle (presque) partout : cette année, Rudolf Steiner aurait eu 150 ans. L'occasion a été saisie par les comités des deux sociétés suisse et universelle pour organiser ensemble un congrès digne de l'événement, ouvert à tout public intéressé et offrant une traduction simultanée en français et en anglais.

Le titre officiel du congrès, « Rudolf Steiner dans l'histoire spirituelle de l'humanité », annonçait d'assez près le fil rouge suivi par les différents conférenciers et la volonté de comprendre toujours mieux la tâche de Rudolf Steiner et de l'anthroposophie. Pour ce rendez-vous réparti sur trois journées, le samedi 26 février a représenté une véritable plaque tournante entre l'origine (conférence du vendredi soir, donnée par Virginia Sease) et l'avenir de l'impulsion anthroposophique (conférence du dimanche, par Marcus Schneider), - autrement dit entre les mystères rosicruciens et l'ouverture au monde actuel -, puisque cette journée centrale a abordé les mystères de Michael (conférence de Serguei Prokofieff), la recherche du destin comme thème de la vie de Rudolf Steiner (conférence de Peter Selg) et les images de l'Apocalypse (eurythmie). Ce samedi eut aussi lieu le vernissage de l'exposition « Dans la mouvance de la vie. L'être humain entre Lucifer et Ahriman » (à voir jusqu'au 17 avril au Gœtheanum). Un programme d'une grande cohérence, donc, y compris les prestations eurythmiques, et qui n'aura pas manqué d'aider les visiteurs à vivre des moments forts en ces jours exceptionnels.

Un exercice de concision pour la Société suisse

Les membres de la société suisse ont cependant été invités bien plus tôt que les 18 h annoncées pour la réception et les souhaits de bienvenue du congrès. Entre 15h30 et 17h30, en

Le 25 février, à l'issue de la première journée du congrès et de la conférence de Dr Virginia Sease, une très belle surprise attendait les participants. Les enfants de l'école Rudolf Steiner de Birseck avaient allumé 1000 bougies tout autour du Goethéanum, sur la terrasse. 1000 bougies en remerciement pour les quelques 1000 écoles Steiner disséminées un peu partout dans le monde. Le Goethéanum, entouré de cette lumière était une image merveilleuse. Dans la cour, une multitude de ballons orange s'est envolée. Des ballons porteurs d'espoir dans la nuit, pour que les générations futures aient la possibilité de rencontrer Anthroposophia et gagner ainsi la liberté.

sowie von Sergej Prokofieff und Virginia Sease vom Goetheanumvorstand gestalteten Tagung, die sich baren Erklärungen entzog. Die folgenden Vorträge, dem Anlass entsprechend mehr Festreden denn Referate, richteten sich an ein gemischtes Publikum – was denn auch gerechtfertigt war, hatten sich doch so manche Interessierte aufgrund der Medienresonanz zum 150-Jahr-Jubiläum eingefunden, um bei dieser Gelegenheit mehr über Rudolf Steiner und

effet, se sont tenues, pour une fois simultanément, l'Assemblée des Délégués et l'Assemblée Générale. Dans une ambiance de discipline qui semblait toute naturelle, les votes se sont effectués tantôt avec la petite carte verte (délégués), tantôt à main levée (membres ordinaires) sans aucune confusion. Gagner du temps, c'est aussi de l'art social!

Franz Ackermann, Président du Comité directeur, ouvre la rencontre avec quelques mots sur cette année spéciale.



Der Vorstand der Schweizer Landesgesellschaft (v.l.n.r.): Johannes Greiner, Clara Steinemann, Marc Desaules (Schatzmeister), Ester Gerster (Generalsekretärin), Franz Ackermann (Vorsitzender).

Rechenschaft mit Herz

An der Delegierten- und Mitgliederversammlung der Schweizer Landesgesellschaft vom 25. Februar 2011 im Grundsteinsaal des Goetheanum gab Marc Desaules vor 300 Mitgliedern einen herzerfrischenden Bericht über die Geldflüsse der Landesgesellschaft.

«Das Haus ist mehr als hohl.» So sagte Marc Desaules in seinem charmanten, welsch getönten Deutsch. Als Spenden kamen CHF 500 000.- zur Haustür herein und gingen dann durch andere Türen wieder zu den Initiativen hinaus. Dabei stand Desaules dafür ein, dass diese gebundenen Spenden ihre Empfänger erreichen. Dass die Rechnung sich den Gegebenheiten anpasst, zeigen die zusätzlich benötigten Spenden der letzten Jahre: CHF 75 000.- (2008), CHF 34 000.- (2009), CHF 16 000.- (2010). Diese jährliche Halbierung dürfte nicht ganz einfach gewesen sein, was der Defizitübertrag von CHF 15 000.- aus dem Vorjahr zeigt. Aber was hilfts, wenn die Mitgliederzahlen von 5501 (2000) auf 4349 (2010) sinken. So kann es nicht mehr lange weitergehen. Der Rechenschaftsbericht wurde (wie alle Abstimmungen) einstimmig nicht nur gut geheissen, sondern es wurde

mehrfach mit je anschliessendem Applaus betont, dass Marc Desaules hier eine spröde Materie so präsentiert hat, dass er ungewollt die Herzen der Zuhörer, wo nicht «erobert», so doch «er-worben» hat.

Der Vorsitzende Franz Ackermann mahnte, dass Landesgesellschaft und Zweige mehr zu Initiativplattformen werden sollten, da sonst der gegenwärtige Trend, dass mehr Zweige geschlossen als gegründet werden, kaum mehr umkehrbar sei. Wie der gegenwärtige «Rudolf Steiner Hype» der Presse so aufgefangen werden kann, dass er Nachhaltigkeit verspräche, blieb allerdings offen. Jedenfalls hat die Landesgesellschaft mit der Gründung des FondsGoetheanum wichtige Vorarbeit geleistet.

In der Aussprache kam Ursula Piffaretti auf einen interessanten Aspekt des Grundeinkommens (siehe www. grundeinkommen.ch) zu sprechen.

Auch wenn das nicht direkt die Geschäfte der Landesgesellschaft betrifft, sei er hier skizziert: Eine Schwäche des Grundeinkommens sei die Gefahr, dass die Leute, wenn für ihr Auskommen gesorgt ist, nicht mehr produktiv bleiben. Solange bloss in die Gegenwart und Zukunft geschaut würde, sei dieser Gefahr gesellschaftlich schwer zu begegnen. Erforderlich sei der Blick in die Vergangenheit: Was hatte ich mir für mein Leben vorgenommen? Oder anthroposophisch formuliert: Grundeinkommen muss von einer Kultur begleitet sein, die es nicht nur ermöglicht, sondern geradezu herausfordert, an seine vorgeburtlichen Entschlüsse anzuschliessen.

Zum Schluss fiel der Blick auf die kommende Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (AAG) am 16./17. April 2011, für die Andreas Worel Herzenstakt erbat. Paul Mackay vom Vorstand der AAG rief zur Teilnahme auf mit dem eindrücklichen Wort: «Wir haben im letzten Jahr Entscheidungen zu treffen gehabt, die uns sehr schwergefallen sind und über die ich gerne Rechenschaft ablegen möchte.»

Andreas Heertsch

«Schweizer Mitteilungen», IV – 2011

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 15 – 1.4.2011.
Redaktionsschluss für Mai/Délai de rédaction pour mai: 6.4.11
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4053 Basel,
Fon 061 351 12 48, Fax 061 353 85 46, info@textmanufaktur.ch.
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère,
1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey@bluewin.ch.
Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.
Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich. Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse@bluewin.ch.

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaules = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare. Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch \rightarrow «Menschen begegnen» \rightarrow Publikationsorgane \rightarrow «Mitteilungen».

die Anthroposophie zu erfahren. Diesem Bedürfnis kamen die Redner nach.

Virginia Sease, Vorstand am Goetheanum, rückte die Verbindungen zwischen Christian Rosenkreutz und Rudolf Steiner ins Zentrum ihrer Betrachtung. Sergej Prokofieff, Vorstand am Goetheanum, entwarf ein mächtiges Bild der Zusammenarbeit Michaels mit Rudolf Steiner. Peter Selg, Ita Wegman Institut, Arlesheim, öffnete geistreich die Sicht dafür, dass Karmaerkenntnis Kosmoserkenntnis sei. Sein Vortrag wurde übrigens stimmig von Albert Romans Violoncello mit dem Prélude und der Sarabande aus der 3. Bach-Suite umrahmt.

Bei Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig, Basel, wurde am Sonntagmorgen das Geburtstagsfest augenzwinkernd zum Familienfest, weil man sich «in der Familie auch mal wiederholen darf». Griffig fasste er sodann die Anthroposophie als Bewusstsein des eigenen Menschentums, durch das sich der Einzelne durch Erkenntniserfahrung, Willensumwendung und Miterleben des Zeitenschicksals selbst die Richtung geben könne.

Bewegende Eurythmie

Das künstlerisch Tragende dieser Tagung war mit sechs Aufführungen die Eurythmie. Allein vier Programme steuerte die Goetheanum Eurythmie-Bühne unter der Leitung von Carina Schmid bei. Davon ist der Grundsteinspruch längst zu einem Eröffnungs- und Abschlussritual geworden, auf das ich mich jedesmal freue. Denn immer wieder überrascht mich dessen eurythmische Umsetzung dadurch, dass er mir durch sie jedes Mal neu in neuen Aspekten zugänglich wird. Sergej Prokofieffs Thema «Rudolf Steiner und Michael» war eingebettet in die eurythmisierte Michael-Imagination und eine tief berührende Aufführung mit dem Titel «Menschheitszukunft und Michael-Tätigkeit», in der zwischen den Sätzen von Beethovens letzter Klaviersonate, Nr. 32 in c-Moll op 111, aus den «Michael-Briefen» zitiert wurde.

Am Samstagabend präsentierte dann die Goetheanum Eurythmie-Bühne das eurythmische Werk «... in apokalyptischer Zeit». Spannend und überraschend für mich festzustellen war, wie unterschiedlich, wie polar diese Aufführung aufgenommen werden kann, dass hier offenbar konsterniert sinnentleerte Eurythmie erlebt, an der Musik, an den lange gehaltenen Gesten gelitten werden kann. Auch beim zweiten Erleben wars für mich ein spannungsgeladener, anregender Genuss, der mich erneut verändert in den Alltag entliess. Und das, obwohl das Pathos, welches das «apokalyptische Weib» umgab, mir immer wieder schwere Spitzenbordüren an den Saum ihres weissen Schleiers gaukelte – die ein Kontrollblick durch die Brille dann glücklicherweise wieder beseitigte.

Schliesslich zog am Sonntag mit dem Programm «Seelische Lebensquellen» des Kairos Projekt-Ensembles unter der Leitung von Ursula Zimmermann, das vor allem Sprüche aus dem «Seelenkalender» und Musik von Skrjabin eurythmisierte, der Frühling ein.

En 2011, le nom de Rudolf Steiner intéresse, interpelle le monde non anthroposophique. Mais on ne peut ignorer que le monde ne perçoit pas cette personnalité comme la perçoit un anthroposophe! Pour cela et pour bien d'autres raisons encore, Franz Ackermann trouve bon de rappeler le chemin tripartite nécessaire aux soins à apporter à Anthroposophia: le travail intérieur individuel, le travail des branches et toute autre rencontre avec l'Autre (« non pas critiquer mais comprendre »), la représentation de l'anthroposophie dans le monde.

Dans la description de quelques phénomènes de déclin (par exemple, les branches ne trouvent plus facilement de personnes prêtes à s'engager dans les comités directeurs), le Président évoque la nécessité de transformer notre société pour mieux accueillir les impulsions des jeunes. Comme illustration d'initiatives dans ce sens, il cite entre autres les groupes de travail eurythmique mêlant professionnels et amateurs.

Esther Gerster, notre Secrétaire générale, raconte comment une radio tessinoise l'a récemment contactée avec cette question : « Mais qu'est-ce que c'est donc que cet empire anthroposophique ? », et comment elle y a répondu : tout un chacun commence et poursuit sa journée en se posant beaucoup de questions sur le monde et sur la vie. Rudolf Steiner a proposé beaucoup de réponses, aussi bien philosophiques que pratiques.

Avant l'approbation – à l'unanimité – du rapport annuel 2010, Clara Steinemann a informé du retard, faute d'argent et de temps, de la publication sur le Représentant de l'Humanité, annoncée pour le début de 2011. Une déléguée a aussi exprimé son souci vis à vis de la perte croissante des membres dans notre société, défunts ou sortants. Rééditer un cours d'introduction à l'anthroposophie serait à son avis utile dans ce contexte. Franz Ackermann rappelle à ce propos que l'argent et les forces pour un tel projet sont déjà en partie investis dans une option plus moderne, à savoir internet.

Faites-le avec du cœur!

Un regard sur les chiffres passés et à venir nous est ensuite proposé par Marc Desaules, notre caissier. Bilan et résultats 2010, budget 2011 seront chaque fois approuvés à l'unanimité par l'Assemblée des Délégués, entérinés par l'Assemblée générale puis scellés par la décharge du Comité, avec applaudissements, spécialement à l'encontre du caissier très apprécié pour l'engagement, le sérieux et le cœur qu'il met à sa tâche. Une preuve ? Marc Desaules relève le défi de faire encore mieux avec moins de membres. Certes, la Société suisse perd presque cent membres par an (4 349 aujourd'hui contre 5 501 en 2000), mais beaucoup d'initiatives sont des chemins prometteurs. Et si les dépenses sont encore plus importantes que les entrées, exigeant d'autres mesures d'économie (10 000.– pour 2012), les dons en 2010 d'une valeur globale de plus de 55 000.- permettent d'espérer aussi une bonne année 2011. La Société fonctionne finalement comme un cœur : elle ne possède pas réelle-

Inhalt / Table / Indice Jahrestagung der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz / Congrès annuel de la Société anthroposophique suisse Konstanze Brefin Alt, Eindrücke von der Jahrestagung 1 Patricia Alexis, Impressions du congrès annuel 1 Andreas Heertsch, Eindrücke von der Delegierten- und Mitgliederversammlung 2 Konstanze Brefin Alt, Eindrücke vom Festakt zu Rudolf Steiners 150. Geburtstag / Impressions de la cérémonie pour le 150ème anniversaire de la naissance de Rudolf Steiner 6 Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse 8-12 Nachrichten / Informations 13-16 Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer 16

Damit waren aber die künstlerischen Glanzlichter dieser Tagung noch nicht erschöpft: Am Samstagnachmittag eröffnete Bodo von Plato die Ausstellung «Im Schwingungszustand des Lebens» – eine kleine, aber feine Ausstellung zum Thema «Der Mensch zwischen Ahriman und Luzifer» der Kunstsammlung am Goetheanum. Da der Terrassensaal dem Publikumsandrang nicht gewachsen war, musste die Eröffnung kurzerhand in den Grundsteinsaal verlegt werden und in zwei Durchgängen stattfinden. An der Vernissage machte Uwe Werner darauf aufmerksam, dass die seit Langem erwartete zweibändige Monographie zum «Menschheitsrepräsentanten» voraussichtlich im Herbst erscheinen wird, Band 1 mit einer Dokumentation der Arbeit am Thema in Glas, Malerei und Skulptur, Band 2 mit Berichten der Mitarbeitenden über Erlebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen, die sie dabei gesammelt haben. Obwohl das Buchprojekt mit keinerlei Honoraren verbunden ist, fehlen für den Druck noch CHF 38 000.

Zauberlicht und Farbenklang

Ein Element, das diese Tagung poetisch mit prägte, wurde noch nicht genannt: die jungen «Zauberkünstler». Im Hintergrund respektive vom Tagungsgeschehen unabhängig hatten sich die Kinder der Rudolf Steiner Schule Birseck am Freitag mit einer Schatzsuche das Goetheanum erobert. Um auf ihre Weise Steiners Geburtstag zu feiern



Kinder der Rudolf Steiner Schule Birseck singen im Westtreppenhaus des Goetheanum.

Les enfants de l'école Rudolf Steiner de Birseck chantent dans la cage d'escalier ouest du Goethéanum.

und für die rund 1000 Waldorfschulen weltweit zu danken. Das dreitägige Ideenfeuer der Schüler/-innen entzückte die Tagungsgäste immer wieder aufs Neue.

So am Freitagabend, als das Goetheanum mit 1000 Kerzen (für jede Schule eine) illuminiert wurde, während gleichzeitig 150 Heissluftballons Lichter in den Nachthimmel trugen – ein wunderbar bezauberndes Bild. Immer wieder erklangen im Westtreppenhaus Gesänge. Am Samstagnacht erwarteten die Kinder die Anwesenden beim Nachhausegehen mit Fackelglanz und Liedern am Südeingang.

Am Sonntagmittag waren Vorplatz und vor allem die Wegsteine im Westen des Goetheanums mit Kreide bunt bemalt und es zogen Drachen im Wind ihre Bahn um den Bau. Konstanze Brefin Alt ment de capital, l'argent « passe à travers » et est tout de suite orienté vers les onze projets actuels (Ecole de science de l'esprit, Archives Rudolf Steiner, initiative Widar, Représentant de l'Humanité, FondsGætheanum, Anthroposophie autour de Zurich, manifestations de l'année 2011, maquette du premier Gætheanum, contributions pour les formations et pour le Gætheanum). Pour Marc Desaules, la Société a son capital dans ses membres : une belle image qu'on souhaite être porteuse !

Les assemblées se sont terminées par le partage d'informations diverses.

Cotisations : le budget 2011 prévoit de conserver le même montant qu'en 2010 malgré l'ajustement exigé par la diminution du nombre de membres.

Appels : l'appel de dons qui, pour les Archives Rudolf Steiner, a su rassembler par l'entremise des branches presque 20 000.— en 2010 (sans compter les contributions directes), laisse espérer en 2011 le même élan de générosité, ou même plus ?, vu que ces petits 10.— indicatifs prennent un sens particulier en cette année anniversaire.

Johannes Greiner prévient déjà du prochain anniversaire à fêter : le centenaire de la naissance de l'eurythmie en 2012, et de l'appel de dons et d'aide qui seront nécessaires.

Paul Mackay rappelle le 16 avril prochain, date à laquelle aura lieu le congrès de la Société universelle ; on y entendra toutes les explications nécessaires à propos des décisions difficiles prises en 2010. Paul Mackay formule le souhait de voir les membres venir en très grand nombre et surtout « avec du cœur ».

Ursula Piffaretti annonce le congrès sur le revenu minimum, le 19 mars 2011 à Zurich mais n'oublie pas de rappeler que ce thème est l'objet d'avis très différents au sein même du mouvement anthroposophique.

Initiatives : la branche au Gœtheanum a permis de « sauver » l'ouverture au public de la bibliothèque en organisant une permanence bénévole une fois par semaine (le vendredi) parallèlement à la possibilité de prêts par correspondance nationale et internationale.

Secrétariat : Esther Steinberger, nouvelle secrétaire de la Société suisse depuis une demie année, a été présentée à l'assemblée et félicitée pour son efficacité.

Rudolf Steiner et Christian Rose-Croix

Virginia Sease a eu la tâche de tenir la première conférence du congrès d'anniversaire, la commençant en toute simplicité avec cette question : comment approcher de plus près Rudolf Steiner ? et en précisant les limites de son exposé : il sera un parmi les très nombreux points de vue possibles sur une personnalité tellement immense.

Rudolf Steiner nous a été présenté comme l'interprète du « Grand Plan » que le monde spirituel élabore pour l'humanité, et comme un ouvrier de ce plan, au même titre que tous les grands guides spirituels de l'histoire. Quel est ce plan ? Faire fluer l'ancienne sagesse dans l'évolution future de la Terre. Il y fallait une impulsion de volonté qu'on peut nommer le courant rosicrucien. Le passé de ce courant, nous décrit Virginia Sease, va de Caïn au Comte de Saint Germain, en passant par Hiram, Lazare et les deux incarnations de Christian Rose-Croix. Son avenir est marqué par sa rencontre avec le chemin spirituel de Rudolf Steiner. Quant à ce dernier, il ne peut se comprendre qu'avec la perspective de l'étape suivante : celle abordée par Sergueï Prokofieff dans sa conférence du samedi matin.

Rudolf Steiner et Michaël

Le lien de Rudolf Steiner avec Michael est marqué par l'époque du Congrès de Noël. Avant ce congrès, Rudolf Steiner a beaucoup parlé de la fête de Michael, des anciens Mystères et de l'ancienne clairvoyance, de la conscience imagée instinctive au lieu de la conscience intellectuelle moderne (que les âmes anciennes expérimentaient aussi, mais seu-

^{*} Es war eine glückliche Fügung, dass diese Tagung mit dem 25. und dem 27. Februar beide möglichen Geburtstage Rudolf Steiners umfasste.

lement dans les premiers jours suivants la mort terrestre).

Après le Congrès de Noël, le nom même de l'être de Michael est nommé (conférences sur le karma) et son Mystère dévoilé : agent et représentant de l'Intelligence cosmique depuis le début de l'évolution du monde, Michaël a œuvré, jusqu'à l'événement du Golgotha, pour faire don à l'humanité de la pensée et de la liberté qui en découle.

La plus grande question pour l'homme aujourd'hui se pose en ces termes : que faire de ce don sacré ? L'avenir de l'homme est dramatiquement lié à la réponse ou, mieux : au choix à faire entre une pensée dirigée par Ahrimane ou une pensée développée dans le sens de Michael (retrouver l'origine divine de la pensée et en faire quelque chose de *nouveau*).

Qu'est-ce que cela veut dire ? La pensée ne doit pas être abandonnée à elle-même, elle est à développer, à spiritualiser, à rendre à Michael mais sous une forme nouvelle : une pensée christifiée, car Michael ne connaît ni les mystères de la naissance ni ceux de la mort, mais le Christ, oui.

Sergueï Prokofieff s'est ensuite appuyé sur la biographie de Rudolf Steiner pour montrer le chemin de développement et les luttes menés, de l'enfant de sept ans qui avait déjà des expériences spirituelles à l'auteur de trois cent tomes de conférences et d'écrits, en passant par l'étudiant et le scientifique qui a su traverser, et illuminer, le domaine d'Ahrimane.

On peut lire dans des notes laissées par Ita Wegman, ces quelques mots d'une portée vertigineuse : « Rudolf Steiner n'est pas le seul serviteur de Michael, même s'il est un guide. Michael est devenu lui-même serviteur de l'esprit qui vit en Rudolf Steiner ». Ce dernier a pu dire à sa collaboratrice « Michael est mon serviteur » parce qu'en lui était la force du Christ.

Thème de la vie de Steiner : la recherche du destin

Ainsi l'être humain est lui-même le lieu d'un mystère, au sein duquel la dualité entre la vie prénatale et la vie après la mort doit fructifier dans la création de nouvelles formes de civilisation. Tel a été le point de départ de la conférence suivante, tenue par Peter Selg.

La biographie de Rudolf Steiner est, dans cette perspective, tout à fait exemplaire : l'enfant était encore étroitement relié au monde d'où il venait. A l'âge de sept ans, il a pu accompagner l'âme de sa tante dans le monde spirituel et, plus tard, aussi celle de camarades de collège décédés. Pour le jeune Steiner, ce monde était une réalité et la corporéité de l'homme, la dernière étape de l'œuvre divine. Puis il va découvrir que le destin se prépare dans un corps incarné. Quelque chose des autres pouvait désormais se révéler à lui. Selon la formule utilisée par Peter Selg, Rudolf Steiner vivait avec l'être des autres plus qu'avec luimême, et Friedrich Rittelmeyer affirmait n'avoir jamais vu un être humain qui observait d'une façon si dépourvue d'intérêt personnel (« selbstlos » en allemand). Quand Rudolf Steiner parlait du devenir d'une âme, les auditeurs remarquaient une attitude intérieure particulière chez le conférencier : une crainte sacrée absolument nécessaire dans cet acte de connaissance intime de l'autre et, qui plus est, jamais sans danger d'erreur ou de confusion, même exercé à un haut niveau. Rudolf Steiner parlait toujours de l'âme de personnes défuntes, très rarement de celle de personnes vivantes, sauf en pédagogie curative. Parce qu'il était capable d'en retirer des impulsions de développement, par exemple la révélation de l'impact des défunts dans la communauté des hommes vivants, son regard a été l'archétype d'une nouvelle impulsion sociale. Celui qui lit



Couleur devant le Goethéanum... Ein Wegstein bekennt Farbe...

dans le karma des autres devient humble et élargit les limites de sa compréhension : Judas par exemple, ne peut plus être jugé comme un traître, car il n'a pas eu l'intention de trahir le Christ, mais c'est Ahrimane en Judas qui a agi.

La réincarnation n'a pas toujours été reliée au karma : il fut un temps où l'homme ne pouvait pas encore porter son karma. L'avènement du Christ sur terre a signifié : le corps de l'homme devient porteur de son karma. Le Christ est l'exemple absolu de l'acceptation de cette loi divine ; quand Pierre le supplie : « Seigneur, sauve-toi! », Ahrimane parlant à travers lui, Jésus ne l'écoute pas.

Dans une lettre à Îta Wegman, Rudolf Steiner caractérise ainsi ce qu'est reconnaître le karma : c'est ce que je ne voudrais absolument pas qui soit autrement,

malgré les souffrances et les obstacles que cela implique. L'homme pré-christique ne pouvait pas encore travailler sur son karma avant sa naissance ni après sa mort.

Le motif de la réincarnation et du karma aurait dû être l'effort central de la Société anthroposophique. Mais l'incendie du premier Gœtheanum a empêché l'avènement d'une aide puissante pour la vision du karma de l'humanité, et le cercle d'amis autour de Rudolf Steiner n'a pas pu acquérir plus qu'un sentiment global de la réincarnation et une idée très floue du karma. Dans une Europe en pleine décadence, où le concept d'euthanasie par exemple rencontrait toujours plus de succès, Rudolf Steiner va multiplier ses activités – en pédagogie, en médecine, etc.- et dans toutes ses impulsions se voit l'être humain réincarné. Avec le Congrès de Noël, c'est aussi la vision d'une communauté d'êtres réincarnés qui s'offre au monde.

Cette connaissance du karma, menant à soi-même et aussi aux autres, Peter Selg a choisi de l'évoquer une dernière fois à la fin de sa conférence, à travers les mots de Rudolf Steiner:

« Je voudrais embraser chaque homme/De par l'esprit du cosmos, / Afin qu'il devienne flamme / Et déploie ardemment / L'être de son être. – / Les autres, ils voudraient / Prendre du cosmos / L'eau qui éteint les flammes / Et, insipide, paralyse / Tout être au fond de soi. – / O joie, lorsque la flamme humaine / Flambe là aussi où elle repose ! – / O amertume, lorsque la chose humaine / Est enchaînée où elle voudrait se mouvoir. »*

Rudolf Steiner et le monde

La conférence de Marcus Schneider a été la dernière perspective proposée par ce congrès sur la biographie de Rudolf Steiner. L'Europe avait besoin de l'impulsion anthroposophique pour se décrire et se comprendre : elle n'est pas seulement ruée vers la science mais aussi innovation d'un nouveau chemin de connaissance – l'amour. En d'autres mots : il ne suffit pas de comprendre l'anthroposophie, mais il faut faire l'expérience de la connaissance, qui métamorphose l'être connaissant et qui va finalement métamorphoser le monde.

Ce chemin, Rudolf Steiner l'a pressenti très tôt, doué de cette ambiance intérieure capable d'accueillir la vérité du monde spirituel. A l'âge de vingt ans, il le savait en pleine conscience et Karl Julius Schröer a perçu en lui cette capacité de restituer l'idée du Logos dans sa pureté originelle. Marcus Schneider, en suivant les événements marquants de la vie de Rudolf Steiner, a pu mettre en évidence la mission de l'Europe.

Patricia Alexis

 $^{^{\}star}$ Rudolf Steiner, 1925, dans le GA 40 « Ich möchte jeden Menschen... », traduction : Christiane Kempf



Das Podium (v.l.n.r.) / Le podium: Gerald Häfner, Otto Schily, Barbara Schneider, Bodo von Plato Tho Ha Vinh, Rolf Soiron.

Festlich gestimmte Weltoffenheit

Im Mittelpunkt des Festakts «Menschlichkeit heute?» im Rahmen des 150-Jahr-Jubiläums zu Ehren Rudolf Steiners stand das eher unspektakuläre, doch sehr präsente Wirken von Anthroposophie auf der Nahtstelle von «Innen»- und «Aussen»welt.

Im bis auf den letzten Platz besetzten Grossen Saal zeigte sich am Sonntag, 27. Februar, im Festakt, für den Bodo von Plato verantwortlich zeichnete, ein ganz anderer Duktus als in der Geburtstagstagung zuvor: Die Festgemeinde richtete ihr Augenmerk auf die Anthroposophie in ihrer menschenverbindenden, weltoffenen Dimension.

Nach dem musikalischen Auftakt um 17 Uhr aus Brahms Streichquartett op 67, gespielt vom Nathan-Quartett, sprach Paul Mackay vom Goetheanum-Vorstand die einleitenden Worte. Er sei optimistisch darin, dass das Fragezeichen in «Menschlichkeit heute?» im Verlaufe der Veranstaltung zu einem Ausrufezeichen werden würde – weiss er doch, wie sehr das Universelle sowohl dem europäischen Impuls wie der Anthroposophie zugrunde liegt. Was sich dann gleich in der Grussbotschaft des Solothurner Regierungsrats Klaus Fischer bemerkbar machte, für den das Goetheanum ein «Kulturkraftort» ist. Und er berichtete, dass, als es 1924 nach dem Brand um die Baubewilligung des zweiten Goetheanum ging, es sich die Gemeinde keineswegs einfach gemacht habe und schliesslich wegen der gut schweizerischen Tradition der Gedanken-, Glaubens- und Gewissensfreiheit und in Ablehnung jedes Versuchs einer Reglementierung mit entschiedener Mehrheit (11:2) den Bau bewilligt hat – dies trotz der ungewöhnlichen Architektur und der für Dornach wesensfremden Bauweise.*

Eindrücklich schilderte sodann Tho Ha Vinh, Ausbildungsleiter des IKRK, wie er bei Gefangenenbesuchen, die er für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz unternommen hat, immer wieder dem Menschen, auch unter widrigsten Haftumständen, begegnet sei. Nelson Mandela habe einmal geschildert, dass allein schon diese Besuche, in denen er als Mensch wahrgenommen wurde, ihm die Kraft gaben, auszuharren. Und Tho Ha Vinh hat die Erfahrung gemacht, dass nicht nur Gefangene um ihre Menschenwürde bangen ...

Wie schwierig die Fragen der Menschenwürde im Strafvollzug sind, hat Otto Schily, der ehemalige Innenminister der Bundesrepublik Deutschland, in den 70er-Jahren als Strafverteidiger der Baader-Meinhof-Gruppe erlebt. Ihm war es wichtig, zunächst die Geschichte der Unmenschlichkeit ins Bewusstsein zu heben, auch vor dem Hintergrund, dass eine Wissenschaft, die nicht vom Geistigen des Menschen ausgehe, im Desaster ende. Und so stifte die Anthroposophie, indem sie einen Zugang zum Seelisch-Geistigen des Menschen schaffe, Menschlichkeit. Dies jedoch nur, wenn das Lebenswerk Rudolf Steiners nicht durch Normative katechisiert werde.

An diese beiden Beiträge schloss sich ein von Bodo von Plato, Vorstand am Goetheanum, moderiertes Podiumsgespräch mit Tho Ha Vinh, Otto Schily, Gerald Häfner, Mitglied im Europa- Parlament, der Basler alt Regierungsrätin

Ouverture festive sur le monde

L'activité peu spectaculaire mais pourtant bien présente de l'anthroposophie, à la frontière entre monde intérieur et monde extérieur était au centre de la cérémonie officielle du jubilée du 150ème anniversaire : « L'humanité aujourd'hui ? »

Le 27 février, Bodo von Plato a présidé la cérémonie devant une salle occupée jusqu'à la dernière place. Le discours était bien différent de celui du congrès qui précédait : l'attention a été portée sur l'anthroposophie dans sa dimension d'ouverture sur le monde, de rassemblement entre les hommes.

A 17 heures, après le quatuor à cordes op.67 de Brahms, interprété par le quatuor Nathan, Paul Mackay, du comité directeur au Goethéanum, a prononcé le discours d'introduction. Il se dit optimiste et estime que le point d'interrogation du titre « l'humanité aujourd'hui ? » deviendra un point d'exclamation au cours de la présente fête, il sait que les impulsions européennes et l'anthroposophie se fondent sur les mêmes sources universelles. Ce qui fut immédiatement entériné dans le message de sympathie du représentant du gouvernement du canton de Soleure, Klaus Fischer, pour lequel le Goethéanum est un « lieu culturel fort ». Il ajoute qu'après l'incendie de 1924, la décision de donner un permis de construire pour le deuxième Goethéanum n'a pas été simple pour la commune. La permission a finalement été décidée à la majorité, même si la construction était très étrangère à ce qui se faisait habituellement à Dornach, en regard de la tradition suisse de la protection de la liberté de pensée, de foi et de conscience.

Puis Tho Ha Vinh, professeur au CICR a décrit ses visites en prison, dans le cadre du Comité International de la Croix Rouge, et comment des personnes sont encore détenues dans des conditions impossibles. Nelson Mandela a bien exprimé combien ces visites dans lesquelles il était perçu véritablement comme un être humain l'ont aidé. Et Tho Ha Vihn a fait l'expérience que ce ne sont pas seulement les prisonniers qui craignent pour leur dignité humaine ...

Combien sont difficiles les questions de dignité humaine dans l'exécution pénale, Otto Schily, ancien ministre de l'intérieur de la République Fédérale d'Allemagne dans les années 70, l'a vécu dans le cadre de ses fonctions comme avocat de la défense de la Fraction Armée Rouge (Bande à Baader). En premier lieu, il était important pour lui de porter l'histoire de l'inhumanité à la conscience, avec l'arrière fond qu'une science qui ne découle pas de l'esprit l'humain court au désastre. Par son accès au psycho-spirituel en l'homme, l'anthroposophie engendre de l'humanité. Seulement si l'œuvre de Rudolf Steiner n'est pas formatée dans des normes.

Directement après ces deux contributions, Bodo von Plato, du Comité directeur au Goethéanum a ouvert la discussion entre Tho Ha Vinh, Otto Schily, Gerald Häfner, membre du parlement européen, Barbara Schneider, ancienne conseillère au gouvernement de Bâle, le représentant des sciences et de l'économie, Rolf Soiron, président du conseil de fondation d'Avenir Suisse, président des conseils

Barbara Schneider und, die Schweizer Wissenschaft und Wirtschaft vertretend, Rolf Soiron, Verwaltungsratspräsident Holcim und Lonza sowie Präsident des Stiftungsrats Avenir Suisse. Die Runde war sich schnell einig darin, dass Gemeinschaften wie die anthroposophische notwendig seien, um die Verkürzung des Homo sapiens auf den Homo oeconomicus zu überwinden. Unbehagen formulierte Gerald Häfner dahingehend, dass sich Menschlichkeit auch im anthroposophischen Umfeld doch oft auf den Nahbereich beschränke, Menschlichkeit sei jedoch erst erreicht, wenn sie global verstanden werde. Tho Ha Vinh meinte lächelnd, er sehe schon beim Frühstück die ganze Welt auf seinem Tisch, wenn er sich überlege, von wo überall her die Produkte kämen – aber es sei schwierig, das im Bewusstsein zu halten. Otto Schily weitete die Sicht auf strukturelle Probleme, die nicht individuell gelöst werden könnten, aber doch auch wieder eine individuelle Innensicht aufwiesen: Überall dort nämlich, wo wir nicht individuell unser Handeln verantworteten, sondern nur unseren Job machen würden, schafften wir das strukturell Böse. Wobei auch hier gelte, sich nicht mit vorgefertigten Antworten in eine grenzenlose Überforderung zu manövrieren. Der Weg seien die tausend kleinen Schritte. Die Infragestellung eines ganzheitlichen Menschenbildes veranschaulichte Barbara Schneider am Beispiel humangenetischer Manipulationen. Mit tiefer Sorge verfolge sie den Versuch, der gegenwärtig in Deutschland unternommen wird, innerhalb der In-vitro-Fertilisation den Umgang mit der Präimplantationsdiagnostik (PID) zu definieren. Mit PID werden mehrzellige Embryonen untersucht, um das Geschlecht festzustellen und ob keine genetische Anomalie vorliegt. Damit bewege sich die Wissenschaft in Richtung eines Aussortierens von «unwertem Leben».

Als eine Klasse für sich erwies sich zum festlichen Abschluss die Eurythmie-Darbietung von Maren Stott zur Chaconne von J. S. Bach; auf der Violine begleitet wurde sie ausnahmsweise nicht von Paul Robertson, sondern von Mona Gansczyk.

Konstanze Brefin Alt

d'administration des entreprises Holcim et Lonza. Le forum a été assez vite unanime sur le fait que des communautés comme l'anthroposophie sont nécessaires, afin de surmonter la réduction de l'Homo sapiens à l'homo oeconomicus. Gerald Hafner souligne que le sens de l'humanité a aussi ses limites dans les cercles anthroposophiques, il ajoute que celle-ci ne peut être atteinte que si elle est comprise globalement. Tho Ha Vinh évoque en souriant son petit déjeuner, où la totalité du monde est sur sa table si l'on réfléchit à la provenance de tous les produits, mais il est difficile de garder cela en conscience. Otto Schily élargit le débat sur des problèmes structuraux qui ne peuvent être résolus individuellement mais se fondent quand même sur un regard individuel: partout où, au lieu de répondre de façon individuelle à nos actions, nous faisons seulement notre job, nous réussissons à créer un mal structurel. Il ne s'agit pas ici de manœuvrer avec des réponses toutes faites dans une exagération sans limites... Le chemin tient à des milliers de petits pas. Barbara Schneider illustre avec l'exemple des manipulations génétiques la mise en question de la conception globale de l'être humain. Avec un grand souci, elle évoque les tentatives poursuivies actuellement en Allemagne, dans le cadre de la fécondation in vitro, d'établir un diagnostic préimplantatoire. Avec le DPI, les embryons sont analysés et il est possible de prévoir le sexe et des anomalies génétiques éventuelles. Avec cela, la science prend la direction d'une sélection de « la vie sans valeur ».

La cérémonie a pris fin avec la représentation d'eurythmie de Maren Stott : la chaconne de Jean-Sébastien Bach avec, au violon, non pas Paul Robertson, comme cela était prévu mais Mona Gansczyk.

Traduction française: Catherine Poncey

Termine / Dates

~	n	4	4	
•	.,		•	

- 14./15.4. Internationales Zweig- und Gruppenleiter-Treffen / Réunion internationale des responsables de branches, Goetheanum, Dornach
- 16./17.4. Jahrestagung und Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft / Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique universelle, Dornach
- 30.4. Frühjahrs-Delegiertenkonferenz der Schweizer Landesgesellschaft / Conférence des délégués de la Société anthroposophique suisse, Zug
- 14./15.05. **25. Schweizer Hochschultagung**, Aesch
- 08.10. 20ème Rencontre romande des membres de l'Ecole de Science de l'esprit, Savigny
- 22./23.10. Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen der Schweizer Landesgesellschaft / Réunion des responsables de branches de la Société anthroposophique suisse, Lausanne
- 12.11. **Réunion romande**, Bois-Genoud

2012

- 10.02. Delegiertenversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Assemblée des délégués de la Société anthroposophique suisse, Dornach
- 10.–12.02. Jahrestagung und Generalversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique suisse, Dornach
- (29./30.3.) Internationales Zweig- und Gruppenleiter-Treffen / Réunion internationale des responsables de branches, Goetheanum, Dornach
- 31.3./1.4. Jahrestagung und Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft / Congrès annuel et Assemblée générale de la Société anthroposophique universelle, Dornach
- 28.4. Frühjahrs-Delegiertenkonferenz der Schweizer Landesgesellschaft / Conférence des délégués de la Société anthroposophique suisse
- 12./13.5. **26. Schweizer Hochschultagung**, Aesch
- (6.10.) 21ème Rencontre romande des membres de l'Ecole de Science de l'esprit, Savigny
- 20./21.10. Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen der Schweizer Landesgesellschaft / Réunion des responsables de branches de la Société anthroposophique suisse
- 3.11. **Réunion romande**, Bois-Genoud

^{*} Der Vorgang ist gut dokumentiert in der von Christiaan Stuten herausgegebenen Schrift: Die Gemeinde Dornach und der zweite Goetheanum-Bau. ISBN 978-3-033-02462-5

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, April 2011 Du travail anthroposophique en Suisse, avril 2011 Del lavoro antroposofico in Svizzera, aprile 2011

APIS-SAES

Verein Anthroposophische Pflege

Pflegende sein – PflegekünstlerInnen werden Kontakt: Sekretariat, Rüttihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 85 51, apis-saes@gmx.ch, www.apis-saes.ch

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond-Arni, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig@sterbekultur.ch, www.

Kontaktpersonen des Initiativkreises: Therese Beeri 076 323 82 09, Felicia Birkenmeier 061 361 02 26, Suzanne Respond 032 692 96 16 Brigitte Menzel 031 701 29 76

«Anthroposophische Pflege und Veränderungsprozesse»: Fachkurse mit *Therese Beeri (Schriftliche Anm.:* Querstr. 4, 8805 Richterswil, 076 323 82 09, theresebeeri@bluewin.ch) Kurs 2: 21. Mai, 9–17 h, Ich bin pflegende Angehörige – wie kann ich Schmerzen lindern? Ort: Alterszentrum Sunnetal, 8117 Fällanden. Auch nicht pflegende Angehörige können den Kurs besuchen

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit Sibylle und Michael Birkenmeier: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt@theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

Programm: weltformat

- 11., 13., 14., 15. Mai, ThiK. Theater im Kornhaus, Kronengas-
- se 10, Baden, 056 200 84 84 18., 19., 20. Mai, Fauteuil, Spalenberg 12, Basel, 061 261 26 10

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 13. Apr, Wo steht die Menschheit heute? Bewusstsein
- in apokalyptischer Zeit. Vortrag von *Johannes Greiner* Mi 27. Apr, **Anthroposophie als (Geistes-) Gegenwart** mit Dr. Karen Swassian

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

 Mo 4. Apr, 20 h, 7. Wiederholungsstunde gelesen
 Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 2. Apr 17–19.30 h, Vortrag/Textarbeit mit Dr. Karen Swassjan

Aesch, Akademie für **Eurythmische Kunst Baselland**

Studienkurse, Bachelor-Nachqualifikation

Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch. Fon 061 701 84 66, Fax 061 701 85 58, sekretariat@eurythmie.ch, www.eurythmie.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

- Veranstaltungen:

 Fr 8. Apr, 17 h, Sprachabschluss 3. Jahr
- Fr 15. Apr, 18 h, Osterabschluss

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, **bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/ Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthrosuisse@bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«Dornacher Sonntage»: Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der biodynamischen Landbaumethode.

So 10. April, 11–12.30 h, Die Erzengel der Elemente und die Bildung der Materie. Referent: Thomas G. Meier; 14–16 h, Schweizer Landwirtschaft und die Welternährung. Referent: Nikolai Fuchs

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentlicher Vortrag und Gespräch zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Therapiehaus

Fr 15. Apr, 20 h, Vererbung und Individualität. Medizinische und pädagogische Aspekte zur Behandlung der kindli-chen Konstitution. Mit *Dr. med. E. Schädel,* Kinderarzt **Konzerte:** Sa 9. Apr, 19.30 h, **Klavierabend** mit *Slobodan*

Todorovic. Werke von Schubert, Schumann und Janácek. Im Therapiehaus

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 14. Mai, 10–11.30 h, Treff-punkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch Keine Anmeldung erforderlich

Markt: Sa 7. Mai, Jubiläumsstand der Ita Wegman Klinik auf dem Frühlingsmarkt Arlesheim. «90 Jahre Ita Wegman Klinik»

Kunst und ..., Malen, plastisches Gestalten: Di 18.30-20 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhn*, Kunstherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, juliane.staguhn@wegman klinik.ch

Collagen: Fr (18.30–21 h) + Sa (10–18 h), 20. Mai, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin@wegman klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20-21 h, im Saal Pfeffingerhof

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet 8-21 h:

März–8. Mai, «Ruhe und Bewegung». Seidenapplikati-onen von Angela Vogt-Burgdorfer

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, Exkurse in das Gebiet das Markus-Evangeliums (GA 124/Tb 744)

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme*. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19-19.55 h, zweiginterne Eurythmiearbeit mit Roswitha Schumm

WIE - Werkplatz für individuelle Entwicklung

Supervision, Coaching OE, Biographie- / Gesprächsarbeit, Einzel- und Partnerschaftsarbeit, Aus- / Weiterbildung Ort: In der Schappe 12, 4144 Arlesheim. www.biographie-arbeit.ch, Fon 061 701 90 68, Fax 061 703 93 73, E-Mail: joopgruen_wie@datacomm.ch. *Info und Anmeldung:* Sonja Landvogt, 0049 6221 653 44 51, sonja.landvogt@web.de 6.–8. Mai, **Die Mondknoten**. Ein verborgener Aufruf zur Lebenstalans Sonjar Leitwer, (160 67) bensplanung. Seminar, Leitung: Joop Grün

Ascona, Casa di Cura Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail@casadicura.ch, www.casadicura.ch

Regelmässig geführte Kirchenbesichtigungen in der Umgebung und **Spaziergänge** auf den Monte Verità oder am Lungo Lago, Locarno.

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do: Gruppeneurythmie
- Di, Do: Offenes Atelier
- Mi: Singen von Liedern aus dem Süden

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73 **Zweigabende:** *20 h.* Eurythmie: *18.30–19.30 h*

- Fr 1. 8. Apr, Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch
- So 3, Apr. 17 h. Osterfeier. Christus im Tierkreis. Vortrag von Marcus Schneider, Basel. Aula des Klosters Wettingen
- Fr 29. Apr, Zweig-Jahresversammlung

Künstlerische Kurse:

- Eurythmie für Erwachsene und Kinder, Heileurythmie: Sylvia Bänziger, 056 222 26 64
- Malen, Maltherapie: Tana Zamfirescu, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston*, Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte:

- Mi 6, 13, Apr. 20 h. Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und** menschliche Metamorphose (GA 175. Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha, 7. Vortrag) Mi 13. Apr, 19.30 h, **Leitsätze** 44–46
- Mi 20. Apr, 20 h, Osterfeier

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43 Seminar mit Dr. Karen A. Swassian

Mo 4. 18. Apr; 16. Mai, 20 h, Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie» (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfhofer@magnet.ch **Zweigabend:** 20–21.30 h

- Di 5. Apr; 3. 10. 17. Mai, Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt (GA 118). Gemeinschaftsarbeit
- Di 19. Apr, Osterfeier

Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis@heileurythmie-schmitz.ch

Veranstaltungen: Fr 13./Sa 14. Mai, Achtsamkeitsübungen: auf der Grundlage des «Achtgliedrigen Pfades». Sein wollen – erfahren – lernen in Selbsterkenntnis und therapeutischen Übungen. Mit Dr. med. Heribert Wutte und Angelina

Schmitz. Fr 20–21.30 h, Sa 9.30–17 h Kurs: Do 19.30 h, Lauteurythmischer Schulungskurs (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit: Wie erlangt man Erkennt-nisse der höheren Welten? (GA 10/Tb 600), Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit (GA 15), da-

Arbeitsgruppe und Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus@scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch **Zweigabende:** 20 h (sofern nicht anders angegeben)

Mi 6. Apr, Die Persönlichkeit Lew Tolstois. Redner: Thomas G. Meier

Mi 13. Apr, Kopernikus, Kepler und die Idee der Sphärenharmonie. Redner: *Hartmut Warm* Mi 20. Apr, **Osterfeier**. Rezitation und Musik: *Joh. Händler*,

Marlies Nussbaum. Redner: Marcus Schneider Mi 27. Apr, öffentlich: **Rudolf Steiner und Michael.** Die über-

sinnliche und die irdische Michaelschule. Redner: *Thomas Meier* Mi 4. Mai, **Vom Ursprung der Philosophie im Übungsweg Rudolf Steiners.** Redner: *Prof. Dr. Manfred Krüger*

Mi 11. Mai, Die Evolution der Farbe von Goethe bis Steiner. Rednerin: Jasminka Bogdanovid

Mi 18. Mai, **Lesen in der Akasha-Chronik**. Die Evolution von Gedächtnis und Erinnerung. Redner: *Andreas Neider*

 -Tagung: Sa 9. Apr, «Vom Geist des Alten Testaments», im Rahmen der Ausstellung Ninetta Sombart 15.30 h, Abraham, Melchisedek und die Zukunft des

Altarsakraments, Redner: Bastian Baan Jakobs Begegnung mit Michael und das Ereignis

der Himmelfahrt Christi. Redner: Rolf Herzog 18.15 h, Vom Sinai zum Berg Tabor. Redner: Marcus Schneider

Die Karwoche: Ein Weg von Palmsonntag bis Ostersonntag. 17.–24. Apr, jeweils 17.30–19.30 h, Malerei und Eurythmie mit Jasminka Bogdanovic. Anmeldung bis 4. Apr Eine Karfreitagsvertiefung: Fr 22. Apr 10 h, Buddha und sein Nachfolger. Ein Ostermysterium.

Redner: Thomas Mever 11.15 h, **Die Passion und Joh. S. Bach.** (Mit Klavier). Redner:

Marcus Schneider Lesung: So 1. Mai, 17.30 h, Liebe Kathrin ... «Geschichten, die die Malerei schrieb». Das neue Buch von Rosmarie Gehriger Öffentliches Programm:

Eurythmieaufführung: Sa 2. Apr, 20 h, «Nur eine Rose als Stütze». Eurythmie mit klassischer Gitarrenmusik: Sco, Bennet, Ginastera, Rodrigo, mit Texten von Hilde Domin und Juan Ramon Jimenéz. Eurythmie: Monica Nelson, Gitarre: Philipp Schidt,

Halb Eins: Do 28. Apr, 12.30-13.30 h: Der Kunstimpuls Rudolf **Steiners.** Gesprächsteilnehmende: *Jasminka* Claire Niggli, Wolfgang Held und Marcus Schneider Ausstellungen jew. 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

Werke von Ninetta Sombart. Die Ausstellung dauert vom 24. März bis 27. Apr

Vernissage Beatrice Berner: Mi 4. Mai, 19 h. Einführung: Marcus Schneider

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

So 17. Apr, 19 h (!), **4. Wiederholungsstunde** gelesen So 8. Mai, 19 h (!), **5. Wiederholungsstunde** gelesen

- Kurse und Arbeitsgruppen:

 Mo 20.15-21.30 h, Freier Studienkurs Anthroposophie. Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: *Marcus Schneider*, 079 255 44 75. *Spezielle* Themenabende: 4. Apr, Kindheit und Biografie; 2. Mai, Mystik und Weiblichkeit
- Mo 16.45–17.45 h, Sprachgestaltung I, 17.45–18.45 h, Sprachgestaltung II, 18.45–19.30 h, Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners. Leitung:
- Sighilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31 Di 5. 12. Apr; 3. 10. 17. Mai, 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Mit Dias. Leitung: *Jasminka Bogdanovic*, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, Nachmittagsarbeit: Arbeit am Vortragszyklus **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: *Helga Jatho*, 061 321 29 27
- Do 19.30–21 h, 7. 14. Apr, Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg. Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info@perseus.ch oder 079 781 78 79
- Fr 20 h, Christologie: Die Apokalypse des Johannes (2. Teil). Neue Teilnehmende jederzeit willkommen.Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler@bluewin.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87 Seminararbeit: Mi 20 h, mit Dr. Stefan Brotbeck:

- Luziferisches und Ahrimanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen
- Die Schwelle der geistigen Welt
- Über das Denken; freie Beiträge

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info@schauspielschule basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Schauspiel, Sprache, Eurythmie, Sa 21,/So 22, Mai, 9-17/12 h Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie: Termine für die Aufnahme, Sa 9. Apr od. n. Vereinb.

Studienort Rappoltshof

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Vortrag und Gespräch: Vom wissenschaftlich orientierten **Denken zur Anthroposophie.** Fr 1., Di 19. Apr; Do 12., Fr 27. Mai, Fortlaufende Arbeit, Teilnahme jederzeit, auch einzeln, möglich. Mit Dr. Karen Swassjan, Basel

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerrannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

Zweigabend, Fr alternierend, 20-22 h, Theosophic

Arbeitsgruppe, Fr alternierend, 20–22 h, Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man ... (GA 10)

Hochschule, einmal pro Monat, So 10-12 h

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen@mitte.ch

Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm

- Fr 1. Apr, 20 h, Denkpausen: Philosophie als Lebenshilfe? Séparé 1
- Mi 6. Apr, 20 h, Denkpausen: «Alles ist relativ!» Séparé 1 Sa 9. Apr, 19.30 h, **Gratiskino-Festival**. Petropolis und The Power of Community. Connect Café
- Mo 11. 25. Apr, *ab 20.30 h*, **Jazz im Safe.** Safe Di 12. Apr, *19–21 h*, **Treffpult.** Séparé 2
- Mi 13. Apr, 20 h, **Denkpausen: Orientierung.** Séparé 1
- Mi 13. Apr, 15.30 h, Kindertheaternachmittag. Safe Fr 15. Apr, 20 h, «Flutter, Chatter, Puff». Mit dem KONTRA-
- Sa 16, 23, 30, Apr. 10–12,30 h. Mysteriendramen hautnah. Matinée. Séparé 1
- Di 19. Apr. 20.15 h. «chaotic moebius». Plattform for new and experimental music. Safe
- Di 26. Apr, *20 h*, **Forum für improvisierte Musik & Tanz** (FIM) Basel. Safe Fr 29. Apr, 20 h, Denkpausen: Glauben ohne Gott. Séparé 1
- Diverses (Auswahl):
- So ab 20 h, Tanz am Sonntag. Halle
- Mo–Fr 12–13.45 h, Cantina primo piano Mo/Di 20–21.30 h, Ballett. Langer Saal
- Mo 20.30 h, Jour fixe contemporain. Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1
- Mi 16–19 h, **Atem und Stimme.** Langer Saal Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus.** Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:

Mi 8 h, Das Johannes-Evangelium (GA 103) Mi 16 h, Der Mensch als Zusammenklang ... (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info@forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

- Events/Weiterbildungsangebote: s. Homepage
 10. Apr, Bühne frei für junge Talente: Olga Monakh und Nikolas Bringuier, Klavier, mit Werken von Liszt, Mussorgsky, Schubert, Mendelssohn
- 29./30. Apr/1. Mai, *Dichter der Jahrhundertwende:* Rilke und Kafka. Sie gaben uns ihr Wort. Was haben sie uns heute zu sagen? Mit Ute Hallaschka
- 1. Mai, Bühne frei für junge Talente: Illya Buyalsky und Karl-Andreas Kolly, Klavier, mit Werken von Beethoven, Rachmaninoff und Prokofiew
- 9. 16. Mai, Zu Gast bei uns: savoir & vivre mit Anna Bähler, Kunsthistorikerin. Basiskurs Kunstgeschichte (Modul 1). Detailplrogramm: 031 331 00 50 oder www.savoiretvivre.ch
- 3.–8. Mai, Ausstellung: «Die vernähte Zeit». Bosna Quilts von Lucia Feinig-Glesinger und bosnischen Frauen
- 15. Mai, Konzert. Alexandru Gavrilovici, Violine

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggstalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. *Ausk.:* Eveline Rônez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

weigabende, Mo, 17.30–19 h

Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Er-kenntnis (GA 191). Gemeinschaftsarbeit

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier@hispeed.ch

Zweigabend: Osterpause: 9.–24. Apr Mi, 19.45–21 h, Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis (GA 177)

Zweignachmittag: Do 15–16.15 h, Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis (GA 177)

Initiativkreis: Mi 6. Apr (vor dem Zweigabend), 18.45–19.30 h Aktueller Auftakt:

- Mi 27. Apr, 19–19.30 h, vor dem Zweigabend. **Besprechung** der Traktanden der DV der AGS vom 30. Apı
- Mi 4. Mai, 19–19.30 h, vor dem Zweigabend. Bericht über die DV der AGS vom 30. Apr

Leitsatzarbeit (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96) So 10. Apr, Menschheitszukunft und Michael-Tätigkeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 17 h So 1. Mai, 3. Stunde

- 50 1. Mai, 3. Statious **Offentliche Veranstaltungen / Wochenenden:** - Sa 14. Mai, *15–17 h*, **Resonanz und Schöpfung**. Die gestaltbildenden Kräfte und Prozesse von Schwingungen, Klängen und Musik. Mit Alexander Lauterwasser. D-Heiligenberg

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, Frauen-Studiengruppe. Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
- Di 14-tgl., 20.15 h, Lesegruppe Schwarzenburg im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 13.30 h, Arbeitsgruppe Schwarzenburg, Olaf-Åsteson-Haus 14-täglich: Furythmie für Anfänge
- Fr 10 h, Arbeitsgruppe Büren zum Hof. Auskunft: 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- Äthereurythmie: Herbert Vetter, Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold@
- Eurvthmie: Irène Schumacher 031 352 35 55; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Heidi Beer (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Danielle Schmid 031 738 87 34; Rachel Maeder, 031 921 31 55
- Märchenworkshop m. Eurythmie: Heidi Beer 031 301 84 47 Heileurythmie: Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Margrit Hitsch-Schindler, 031 921 71 92, Irene Schumacher 031 352
- Malunterricht: nach Liane Collot d'Herbois. Bea H. W. van der Steen; Auskunft: Thérèse Pfister, 031 961 01 68
- Malen: Christoph Koller 031 302 06 19
- Sprachgestaltung: Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63; Dietrich von Bonin 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen

Sa 7. Mai, 20 h, Licht bricht ein ... und Zeit fliesst daraus. Eurythmie, Sprache, Lithophonmusik. Szenische Bilder aus Schicksalsmomenten, Lebenstheater, Wirklichkeit. Mitwirkende: Elisabeth Lanz, Salome Dietrich, Friederike Lögters, Maya Tsirgiladse, Jan Flendrie

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- **Lauteurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- **Toneurythmie,** R. Maeder 031 921 31 55

- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377

Zweigabende: 20 h

Mo 4. 11. Apr, Zufall, Notwendigkeit und Vorsehung (GA 163). Zwischenarbeit zu den Karma-Vorträgen

Mo 18. Apr, Oster-Imagination (in: GA 229)

Studiengruppe: Mi 20 h, Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Sa 23. Apr, 17.15 h, 12. Stunde Eurythmie: Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig **AGS**

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056

Arbeitsgruppe: Di 5. 26. Apr; 10. Mai, 20 h, Lesen in den Wer-ken von Rudolf Steiner: Wie kann die Menschheit den **Christus wiederfinden?** (GA 187). Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht.

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, Das Lukas-Evangelium (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuer 4a, Buchs «Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträ-

- ge von Marcus Schneider, Basel. 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs.
- Do 7. Apr, Das Karma des Arabismus
- Do 12. Mai, Das iro-schottische Christentum Columban

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85

Lesearbeit:

Do 7. Apr; 12. Mai, 20-21.30 h, Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (GA 10). Begleitung: Claude-Maria Jansa

Chur, Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigveranstaltungen:

- Do 7, 21, Apr. 19,30 h. Studienarbeit: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge (Band III, GA 237). Mit Rosemarie Rist
- Do 14. Apr, 19.15 h, Lese- und Gesprächsarbeit: Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten (GA 168/Tb 759) Do 28. Apr, 19.15 h, Lesen der «Oster-Imagination» (in:
- GA 229). Ort: Interkulturelle Bibliothek Graubünden, Storchengasse 8. Chur

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25. Chur:

So 10. Apr, *17 h*, **Gespräch**, *18 h*, **11. Stunde** Gesprächsgruppe in Thusis: 2. + 4. Mo d. Mts., 19.40–21.20 h, Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage (GA 186/Tb 746). Auskunft: Erika Salzgeber, 081

630 01 63 150 Jahre Rudolf Steiner. «Rudolf Steiner und die Anthro**posophie». Ausstellung** in der Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz, Chur. Bis 3. Mai. In Zusammenarbeit mit der Anthroposophischen Bibliothek Münzmühle Chur und den «Freunden der Anthroposophie in Graubünden»

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89 Mi 14-täglich, 19.30 h, Die Kernpunkte der sozialen Frage

Confignon, Groupes d'études et séminaires anthroposophiques

Ecole Rudolf Steiner, Ch. de Narly 2, 1232 Confignon Réunions:

- Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, Rudolf Steiner: La philosophie de la Liberté. Renseignements: Elisabeth Lambercy, 022 771 18 63
- Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, Rudolf Steiner: Les éléments fondamentaux pour la solution du problème social. Renseignements: P. Cluzant, 0033 450 56 34 33 Mercredi à quinzaine, 20h–22h, étude de publications des
- Ed. Tycho Brahé (Yverdon) concernant la recherche gœthéaniste actuelle (Göbel, Scheffler, Schad). Rens.: F. Ducatillon, 0033 450 28 04 88

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info@amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehn-

ter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42 **Zweigabende:** Mi *20 h*, Arbeit an **Von Jesus zu Christus** (GA 131), Wahrspruchworte. Alle Interessenten sind herzlich ein-

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelweg 24, 4143 Dornach, 061

701 56 33, ingo.hoppe@email.com
Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Apfelseestr, 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31 www.corneliafriedrich.ch, info@cornelia friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

- 1./2. Apr, Violett, Blau, Rot, Grün die Kräfte der Verin-
- nerlichung dringen nach aussen 6./7. Mai, Maiengrün: Grünstudien, Grünentstehung, Grünkraft, Grünpotenzial

 Osterkurs: 18.–21. Apr, Der Isenheimer Altar: Dämonen und

Friedensgespräch

Kurs Märchen:

- . Apr, **Rotkäppchen**
- 14. Mai, Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger@gmail.com Zweigabende: Mi 20–21.30 h, Anthroposophische Leitsätze

(«Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmiekurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit Johanna-Helga Aschoff, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Ausk.: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Philosophiegeschichte mit Dr. Karen A. Swassjan. So 3. 17. Apr; 15. Mai, 14-19 h

Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044

Seminar in Chur: Do 14-tgl., 19.30 h, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge von Rudolf Steiner. Mit Rosemarie Rist

Seminar in Dornach: Di 14-tgl. 15 h, Die Philosophie der Freiheit von Rudolf Steiner. Mit Dr. Michael Rist
Seminar in Wetzikon I: Mo 17 h, Intuition und Beobachtung

(II) von Herbert Witzenmann. Mit Rosemarie Rist. Rudolf Stei ner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo 19.30 h, Wahrheit und Wissen**schaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist.* Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., 20.15 h, Wahrheit und Wissenschaft von Rudolf Steiner. Mit Rosemarie Rist. Rudolf Steiner

Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil Seminar in Zürich: Mo 20 h, Schritte zu einer geistgemässen Biologie. Mit Dr. Michael Rist. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

Ärzte und Medizinstudenten, die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind oder einen fragenden Zugang zur Anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Wöchentliches Arbeitstreffen zu Grundfragen der Medizin: Sa 9. Apr; 7. Mai, 11–12.45 h im Goetheanum (Schreinereigar-derobe). Anmeldung und Auskunft: Dieter Roth, 061 321 80 12, dieroth@bluewin.ch

Neues Theater am Bahnhof

Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz. Fon/Fax 061 702 00 83, E-Mail: info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch

Aktueller Spielplan:

«libera me» von Joshua Sobol: 2. 8. 14. 16. 30. Apr 20 h, 10. Apr; 1. Mai 18 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42 www.anthrosuisse.ch/widar. widar@anthrosuisse.ch

Mi 13. Apr; 18. Mai, 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig@goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, Halde I, 20 h Mi 6. 13. Apr; 4. 11. 18. Mai, «Es darf die Seele niemals stürzen wollen, doch muss sie Weisheit aus dem Sturze holen». Gemeinschaftsarbeit an «Der Seelen Erwachen», 4 Mysteriendrama Rudolf Steiners

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Der Seelen Erwachen (GA 14). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal. 20 h:

- So 3. Apr, **5. Stunde** gelesen
- So 17. Apr, **6. Stunde** frei gehalten So 22. Apr, **6. Stunde** gelesen

- Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

 Mo 19–21 h, Erkenntnis und Freiheit, Textarbeit am Buch «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner (GA 4). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Ausk./Anm.: Dr. Renatus Ziegler, Fon
- 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler@hiscia.ch Do *17.30 h*, **Arbeitsgruppe für Mitarbeiter am Goethe-anum**. «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» von Rudolf Steiner. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66 Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Aus-
- kunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 54 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Johanna Roth 701 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Danielle Volkart 061 701 92 74; Corina Walkmeister 701 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40;
- Annette 2ett 061 702 17 16, Ursula Zimmermann 061 701 65 40, Annette Zett 061 702 17 16 Malen/Zeichnen: Christina Gröhbiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Christoph Koller 061 701 91 58; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36; Mechthild Theilmann 061 701 94 42
- Plastizieren: Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägelin
- Bothmer-Gymnastik: Urs Kohler 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstr. 4, Frauenfeld. Ausk.: Urs Lüscher, Stein-ackerstr. 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthropo-sophie? (GA 84/Tb 654, Anthroposophie als Zeitforderung)

Mi 6. Apr, **Menschenwürde – Arbeit – Geld.** Rudolf Steiner als Sozialforscher. Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider*,

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit Udo Herrmannstorfe Sa 9. Apr, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbüelstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur: So 3. Apr, 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, 10. Stunde

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Teilnahme-Infos: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio@bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 × pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Post-fach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner@eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: 022 757 27 38, www.

Réunions / Zusammenkünfte:

- Lun 19h15, L'avenir sera-t-il social? (diverses conférences de 1919). En avril jusqu'au 11, ensuite mai et juin. Salle de travaux manuels, sous-sol
- Mi 18 h, Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden? (GA 187), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87
 Excursion: Sam 7 mai, Goetheanum: Visite l'après-midi et spec-
- tacle d'eurythmie le soir. S'inscrire auprès de Sylvana Hirt, 022 757 11 13, s.gloriah.z@gmail.com

Conférences: Jeu 26 mai, 20h, grande salle. Les trois questions clés de notre temps – une tentative par Bodo von Plato Ecole de Science de l'esprit, Ecole Rudolf Steiner, Genève, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):

- Mar 5 avr, 20 h, **14**e leçon
- Mar 10 mai, 20 h, **15º leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Rudolf Steiner-Schule Genf, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen): So 10. Apr, 18 h, Hochschulgespräch

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, E-Mail bruvoag@bluewin.ch

Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, Das Wesen der Farben (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: Franziska Riggenbach

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29 Lesearbeit: Mi 18.30-19.30 h, Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92 Mi *20 h*, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höhe**ren Welten (GA 10)

Klosters/GR, Haus Sonnblick

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig@bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

9.-16. Apr, Bausteine auf dem Schulungsweg. Lilla Boros-Gmelin, Darmstadt

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende:

- Mi 6. 13. Apr, 19.30 h, Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit (GA 130). Gemeinschafts-
- Mi 20. Apr, Oster-Imagination (in: GA 229). Oswald
- Mi 11. Mai, Mitgliederversammlung

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

- So 10. Apr, 3. Wiederholungsstunde So 8. Mai, Gespräch zu den Inhalten der 3. Wiederholungsstunde

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundi Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

La Chaux-de Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chauxde-Fonds, 032 913 94 58 Réunions mensuelles. De Jésus au Christ (GA 131)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft und Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich **Eymann-Zweig AGS**

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

Mo 4. Apr; 2. 9. 16. Mai, Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge (Band III, GA 237) Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner

Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 17. Apr; 8. Mai, *10.15 h*

Künstlerische Kurse: Eurythmie: Marta Schramm, 034 402 58 36

Prochain délai de rédaction: Mercredi, 6 avril.

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 4 avr, à 18h30

Travail de branche: Lun 4 avr, à 20h15, «Christian Rose-Croix et sa mission»

Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Mo 11. Apr, 17.30 h, 2. Wiederholungsstunde
- Lun 18 avr, 20h, 2e leçon de répétition

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2^{ème} lundi du mois, *13h30* au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement pen-ser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «Les lignes directrices de l'Anthroposophie» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Mar 15h, **Groupe des Jordils,** Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz@bluewin.ch
- Mer 20h, Groupe d'Yverdon, Yverdon: «Chemind'initiation moderne» de Maurice Le Guerrannic. Fondation St-Georges. Rens.: Michel Calderara, 1442 Montagny, 024 445 23 48
- 1er et 3º mardi du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «Science de l'occulte» de Rudolf Steiner, réu-nion «prieuré du souffle». Rens.: Jean Luc Berthoud, 032 721 36 46, ou Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmée

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ecole d'eurythmie: Mar, 9-10 h, Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner

Atelier d'art: responsable B. Duvann, tél. 021 806 21 68

- Lun, 18h30–19h30, Eurythmie poétique
 Mer, 14–15h30, Eurythmie poétique

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13 Zweigabende: 19.30 h

6. Apr, Zweig-Jahresversammlung

- Mi 13. Apr, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 20. Apr, Osterfeier Künstlerische Kurse:

- Heil-/Eurythmie: Gunna Gusewski, 061 981 51 38
- Kindereurvthmie: Gabriela Baumgartner, 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 18.15. Le manifestazioni del Karma, O.O. 120
- Di 14-tgl., 17.30 h, Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung (GA 211) Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origlio,

Dom *ore 17.30*, date da richiedere Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Bris-

sago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfrager

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: Menschenschicksale und Völkerschicksale (GA 157)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS, anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: «Lebens-ENDE – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht» in der Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, Ebikon, 20 h. Ausk.: 061 701 15 14 Mi 6. Apr, **Alle werden älter – und ich?** Vom Umgang mit dem Alter. Referent: Dr. med. Kaspar H. Jaggi

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro@kunstkeramik.ch, www. kunstkeramik.ch Lese-/Gesprächsabende: Mi 13. 20. Apr, 20 h, «Anthroposo-

phie als Zeitforderung» (in: GA 84/Tb 654)

Lese-/Gesprächsnachmittage: Di 5. 19. Apr, 15–16.30 h, Karmavorträge von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med.

Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):

So 3. Apr, 11 h, **5. Wiederholungsstunde Eurythmie:** Andrea Koster, 041 630 01 47; Anne Kathrine Senn, 041 497 20 49

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Ficht-

Zweigabende: Do 20.30-21.45 h, Studienkreis: Theosophie

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h So 17. Apr, 4. Stunde gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier

Local de la branche: à L'Aubier, bibliothèque. Renseignements: Anita Grandiean, 2037 Montezillon, 032 732 22 11

Rencontre de branche: tous les mardis, 20h15–22h00 Du 11 janvier au 12 avril, nous étudierons les 14 conférences données à Munich par Rudolf Steiner du 22 mai au 6 juin 1907,

contenues dans le livre Théosophie du Rose-Croix (GA 99). Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon Groupes et cours réguliers: se renseigner directement au-près

- des responsables **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guerrannic, 032 730 15 89
- Thérapie: Björn Riggenbach, 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport@bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon,

Ecole de Science de l'esprit AGS

Dim 1er mai, 19h30-21h, 14e leçon libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, Die Offenbarungen des Karma (GA 120)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02 Gemeinschaftsarbeit: Di 20.30 h, Mysteriengestaltungen (GA 232)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21 info@paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33. kultur@paracelsus-spital.ch

VERANSTALTUNGEN: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt)

Aufführung: So 17. Apr, 16 h, Nordische Tanzgruppe Zürich

Richterswiler Frühlingsmarkt: Sa 7. Mai, 9–16 h

Ausstellung: «Durchdringen Durchschwingen Durchklingen». Werke von Elke Bühler, Krattigen

- Kurse: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch) Kurs Bowen-Therapie. Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, An-
- meldung: *HP Tobias Hauser,* Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzbt@bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35 **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info@paracelsus-spital.ch
- Rund um die Geburt, Eltern und Kind: Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info@paracelsus-spital.ch
- Kindereurythmie: Mo 15–15.30 h, mit Liliana Pedrazzoli. Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Bria-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07 Zweigabende: Fr, 20 h

Anthroposophische Leitsätze (GA 26). Gemeinschaftsarbeit Künstlerische Kurse:

- Sprachkünstl. Therapie: Ondrej Šofranko, 044 932 51 69
- Malkurse/Therapie: Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- Eurythmie, Malen, Plastizieren im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval AGS

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe@bluewin.ch Ecole de Science de l'esprit: 20h. relâche estivale

- Dim 3 avr, 18e leçon tenue librement
- Dim 8 mai, échange basé sur les mantras de la 18e lecon
- Dim 29 mai, **18º leçon** lue

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 4. Apr, Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evan**gelium** (GA 148/Tb 678, 5. und 6. Vortrag)
- Mo 25. Apr, *Osterfeier:* Oster-Imagination (in: GA 229) Mo 2. 9. 16. Mai, Offenbarungen des Karma (GA 120/Tb 620, Vorträge vom 16., 17., 18. und 19.5.1910) Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

So 8. Mai, 16 h, Gespräch, 17.15 h, 11. Stunde frei gehalten Kurse und Arbeitsgruppen:

Di 18 h, Philosophische Grundlagen der Anthroposophie mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86

- Mi. 16 h. Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit (GA 186/Tb 746, Vorträge vom 27.Apr, 25.Mai, 8.
- 22. Juni, 6. Juli 1911). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07 Fr 13. Mai, 19.15 h, Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur. Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie: Do 19.15 h, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94
- Eurythmie: Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94 Sprachgestaltung: Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch
- Therapie), Heinz Lindenmann, 071 688 72 92

 Malen: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, Günther Bolts-
- hauser, 071 351 50 29
- Bothmer-Gymnastik: Catrin Albonico, 071 222 06 03
- Biographiearbeit: Beate Schollenberg, 071 366 00 82

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose@bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

Mo, **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636) und **Esoterische** Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI (GA 240/

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

- Zweigabende: 20 h

 Mi 13. Apr, Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes (GA 230). Gemeinschaftsarbeit
- Mi 6. Apr, **Osterfeier. Vortrag** von Otfried Doerfler, Dornach Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmie

So 10. Apr, 10.15 h, **5. Stunde** gelesen **Lesegruppe:** Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06 Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E., Jeremias **Gotthelf-Zweig AGS**

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evange-

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 17. Apr; 8. Mai, *10.15 h*

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf@bluewin.ch

- Gemeinschaftsarbeit: 20 h Mo 11. Apr, Anthroposophische Leitsätze (GA 26)
- Mo 2. 16. Mai, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwick-lung des Menschen für seine Hüllen ... und sein Selbst?

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen): Fr 22. Apr, **12. Stunde** gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Zweigadresse: Postfach 712, 4502 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar@solnet.ch

Zweigabende: 20 h

Di 5. 12. Apr, **Sprachgestaltung** Di 19. 26. Apr, **Lesen der Oster-Imagination** (in: GA 229) Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zer-

tifikat, 20 h:

Fr 8. Apr, **Gespräch** Fr 22. Apr, **12. Stunde** gelesen

Künstlerische Kurse: Lauteurythmie: Mo, Silvia Escher, 4143 Dornach, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez Zweigabende: Mo 14-täglich, Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit (GA 130/Tb 750)

Thun, Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: Marija Reinhard, 033 222 91 73

Thusis, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63 2 + 4 Mo d Monats 19 40-21 20 h Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

weigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli@bluewin.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft:

- 044 940 28 85). Ferien: 25. Apr–6. Mai Mo 4. 11. Apr, Vorstufen zum Mysterium von Golgatha (GA 152). 9. und 10. Vortrag, 1914 Mo 10. Apr, **Zweigausflug nach Dornach.** Marionettenspiel
- «Das Märchen» im Puppentheater Felicia; Besichtigung des Modells des ersten Goetheanums
- Mo 18. Apr, Osterfeier. Vortrag von Cristobal Ortin, Musik und Eurythmie

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, *16 h*: So 17. Apr, **2. Stunde** gelesen

Walkringen, Rüttihubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch, bildung@ruettihubelbad.ch,

Vorträge und Kurse 2011

- 1.-3. Apr. Lesen in der Akasha-Chronik Die Evolution von Gedächtnis und Erinnerung. Mit Andreas Neider, Stuttgart
- Sa 2. Apr, Schreibwerkstatt (II). Mit Michaela Wendt 8.–10. Apr, Das altägyptische Mysterienwesen Tod und
- Initiation. Mit Lieven Moerman, Zürich 9./10. Apr, Einführung in das Spielen der Akkordzither. Zither spielen lernen und Instrumentengeschichte entdecken. Mit Lorenz Mühlemann, Trachselwald
- 15. Apr, Sphärenmusik und kosmische Harmonien. Mit Hartmut Warm, Hamburg Sa 16. Apr, **Anthroposophische Pflege: Hausapotheke.** Mit
- Ursa Neuhaus
- 22.–25. Apr, Ostertagung. Mit Marcus Schneider, Basel, und Wolfgang Held, Dornach
- Sa 30. Apr, Mehr Energie dank angewandter Radiästhesie (Modul II). Mit Silvia Kalbassi, Bern
- 5.–8. Mai, **Inspiration und persönliche Gestaltungskraft.** Vielfältiges künstlerisches Schaffen spielerisch erfahren und erforschen, Mit Andrea Bislin, Zürich
- 13.-15. Mai, Einführung in die Anthroposophie. Mit Wolfgang Held, Dornach Kultur, Vorverkauf/Reservationen: Fon 031 700 81 81, Fax 031
- 700 81 90, kultur@ruettihubelbad.ch So 3. Apr, 10.45 h, Bach-Zyklus 2: Musikalische Opfer damals und heute. Werke von Bach bis Ligeti. Mit Kaspar Zehnder, Flöte, Kamilla Schatz, Violine, Vital Julian Frey, Cembalo
- Sa 9. Apr, 20 h, Gardi Hutter: «Die Schneiderin»
- So 10. Apr, 16.30 h, **Szenische Lesung: Adolf Wölfli.** («Genie und Wahn» 5). Mit Frank Demenga und Karin Withner, Lesung, Annina Demenga, Klavier
- Sa 16. Apr. 20 h. Vokalensemble Ermitage, St. Petersburg So 22. Apr, 10.45 h, Bach-Zyklus 3: Bachs letzte irdische
- Tage und Jesu Passion. Mit Paul Giger, Violine/Violino d'amore, Marie-Louise Dähler, Cembalo, Michael Dähler, Lesung
- GALERIE, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn: 2. Apr–15. Mai, Balduin Bollin, Bilder

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Lea Meier, Kronenhalde 9, 3400 Burgdorf, 034 422 72 32

Gruppenarbeit: im Dachraum

- 20 h, Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen (GA 16)
- Di 19 h, Anthroposophie Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren (GA 234)
- Do 16 h, Das Markus-Evangelium (GA 139)

Wetzikon, Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland

Usterstrasse 141, Wetzikon. Vorverkauf: Buchhandlung Kolb, Wetzikon, 044 932 72 73, kolb.wetzikon@edi.begasoft.ch Eintritt; CHF 30.-/Schüler CHF 10.-

Eurythmieaufführung: anlässlich 150 Jahre Rudolf Steiner So 3. Apr, 17 h, **Die Sprache des Evangeliums.** Kairos Eurythmie Ensemble, Dornach. Künstlerische Leitung *Ursula Zimmermann.* U.a. die apokalyptische Ölbergrede aus dem Markus-Evangelium, Cembalo-Konzert in A-Dur von J. S. Bach und von Pedro Quiraud (Argentinien) eigens für diese Auffüh-

rung komponierte Musik. Mit Eurythmisten, Musikern und

Winterthur, Hans Christian **Andersen-Zweig AGS**

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, michel. cuendet@bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

- 5. Apr, Rudolf Steiner und die Pädagogik. Vortrag von Johannes Greiner, Ort: Saal des Hotels Wartmann
- Di 12. Apr, **Hans Reinhart.** Ein Dichter, ein Sucher und ein
- Mitbegründer unseres Zweiges. Vortrag von *Ernst Heinzer* Di 19. Apr, **Novalis in der Karmaforschung Rudolf Stei-**
- ners. Vortrag von *Marcus Schneider* Di 26. Apr, **Die Offenbarungen des Johannes und die** Edelsteine des Neuen Jerusalem. Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit Thomas Georg Meier

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer 052 233 32 20):

So 3. Apr, 9-9.45 h, Vorgespräch, 10 h, 10. Stunde

Kurse

- Gesprächsarbeit für jedermann: Mo 15-16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). Ernst Heinzer, 052 233 32 20
- Heileurythmie: Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202
- 05 70, Angela Weishaupt 052 242 79 93 Sprachgestaltung: Di 18.45 h, Katja Cooper-Rettich 061 331
- Eurythmie: Auf Anfrage: Katinka Penert 052 202 82 32. Werner Beutler 052 233 23 84, Heinrich Koebel 052 242 41 00
- Grundlagenkurs: Mo 20 h. Davor 19.15-19.45 h. Meditation nach Daskalos. Mit Thomas G. Meier

Zofingen, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, Der Tod als Lebenswandlung (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: Christina Thäler, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Do 20 h. Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit? Jeweils davor, 19.15-19.45 h: Daskalos-Meditation

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Vorderfuchsloch, Postfach, 8496 Steg, Fon/Fax 055 245 21 94 Zusammenkünfte: 19.15 h

Mo, **Über Gesundheit und Krankheit.** Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und An-meldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11-13 h

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächi-Nussbaumer, Asternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth@gmx.ch 2. Apr, 14.30-17 h

Michael-Zweig AGS, Pestalozzi-Zweig AVS

«150 Jahre Rudolf Steiner» in Zürich Eine Veranstaltungsreihe der Zürcher Zweige

Jeweils mittwochs um 20.00 Uhr (ausser Eurythmieaufführung) Zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners möchten wir einzelne Berei-

Che seines Wirkens für die Anthroposophie vorstellen. Mi 11. Mai, **Von der Philosophie zur Anthroposophie**. Wer war Rudolf Steiner? *Karen Swassjan*. Michael Zweig, Lavaterstr. 97 Vorträge: Fr. 20.-, Studenten mit Legi 15.-

Eurythmie-Aufführung: Fr. 30.–, Studenten mit Legi: Fr. 20.–

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM: Zweigabend: Gäste willkommen!

- Mo 4. Apr, 20 h, Rudolf Steiner und die heutigen politi-
- schen Aufgaben. Vortrag von *Gerald Häfner, München* Mo 11. Apr, *20 h, «*Die Erlebnisse des Menschen im Schla**fe und im Leben zwischen Tod und neuer Geburt».** Textarbeit aus GA 218, mit *Barbara Egli*
- So 17. Apr, 16.30 h, **Osterfeier** gemeinsam mit dem Pesta-lozzi-Zweig. *Eurythmiegruppe Scheidegger, Sprechchor zum Tierkreis.* Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37
- Mo 18. Apr, 20 h, Die gegenwärtige Situation der Anthro-posophie in der Welt Die Lage und die Aufgabe des Goetheanums. Vortrag von Bodo von Plato, Vorstand Goetheanum Mo 25. Apr, 20 h, Lesen der Oster-Imagination (aus: GA
- 229). Es liest Sonja Elsenei Zweignachmittag: Fr 1. 15. Apr, 15 h, Das Matthäus-Evange-

lium. Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen

- Fr 1. Apr, 20 h, 15. Stunde gelesen
- Fr 1. Apr, 20 n, 13. Stunde gerosch So 3. Apr, 10.45 h, 15. Stunde frei gehalten So 3. Apr, 19.45 h, 15. Stunde Gesprächsarbeit
- Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19-19.45 h

ÖFFENTICHES PROGRAMM:
Sa 9. Apr, 9–17 h, Rudolf Steiner zwischen Philosophie und Anthroposophie: Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Seminar mit Irene Diet. Berlin

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 6. April 2011.

Arbeitsgruppen/Kurse:

- 12. Apr, 20 h, Weltgeschichte im Lichte der Anthro**posophie.** Die Neuzeit als spirituelle Herausforderung. Mit *Lieven Moerman, Adliswil.* Tierkreisraum
- Do 14. 21. Apr, 20 h, Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien (GA 112). Seminar mit Dr. Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Fr 1. 15. Apr, 16.30 h, Die Mysteriendramen Rudolf Steiners. Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49
- Sa 9. Apr, 9 h, Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung. Leitung: *Udo Herrmannstorfer*, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

- Sprachgestaltung: Mo 18–19 h. M. Lüthi, 061 701 63 68 Eurythmie: Mi 17.30–18.30 h. M. Forster, 044 281 30 02
- Eurythmie: Mi 18.45-19.45 h. M. Forster, 044 281 30 02 Malen: Sa 10-13 h. C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

- **Zweigabende**: 19.30 h

 Di 5. 12. 19. Apr, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Studien-
- Sa 9. Apr. 9–17 h. Rudolf Steiner zwischen Philosophie und Anthroposophie: Unterschiede und Gemeinsamkei-
- **ten.** Seminar mit *Irene Diet, Berlin*.Ort: Michael-Zweig So 17. Apr, *16.30 h*, **Osterfeier** gemeinsam mit dem Michael-Zweig. Eurythmiegruppe Scheidegger, Sprechchor zum Tier-

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** E. Widmer 055 244 13 62, J. Schütze 044 251 73 80
- **Sprachgestaltung:** W. Graber 056 288 22 10 **Malen:** U. Csuka 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne, 044 950 41 35

- Arbeitsgruppen:

 Do 14. 21. Apr, 20 h, Seminar Goethes Weltanschauung (GA 6), mit *Dr. Karen Swassjan*. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391
- Do 14-tgl., 14.30 h, Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners. Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ilse Ott*, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43 Fr 14-tgl., 16.30 h, Seminar Die Mysteriendramen, mit
- Thomas Witzemann, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit

Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt@jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Se-

Sprachgestaltung/Sprechchor

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de

Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnen-strasse 12, beim Grossmünster

Sprechchorarbeit mit Texten zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zwei-

Work-out-Schauspielkurs: Fr 17–19 h (auch für Schüler/innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Ausk.: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Graber@bbbaden.ch

Sprechchor: Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr, 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeareszenen. Sa 9.30-11.30 h. Anmeldung: dietmar_ziegler@ vmail com 077 460 03 19

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75

50, Fax 041 780 29 88 **Zweigabende:** *19.45 h*

- Mo 4. 18. Apr, Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)
- Mo 11. Apr. Vorstellen und Besprechen der Anträge der AAG zur Vorbereitung auf die Teilnahme an der GV vom 16. Apr

150 Jahre Rudolf Steiner. Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel. 20 h, im Casino Zug, Konferenzzimmer, 1. St.: Do 14. Apr, **Es gibt die Geistwelt – Krankheit, Schicksal, Tod**

- Do 21. Apr, Wahrheit steht über der Religion
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils um *10 h,* die Gespräche um *20 h* statt Fr 1. Apr, **Gespräch**
- So 3. Apr, 1. Prager Stunde

Impressions d'une invitée

Le congrès du 150e anniversaire a été annoncé comme ouvert à tout public : le programme proposé était-il vraiment abordable par tout un chacun ? A-t-il été conçu dans cette optique ? La Rédaction romande s'est posée ces questions pendant ces trois journées festives et penchait pour une réponse plutôt négative. Mais, à la lecture du petit écho publié ci-après, la question qui se pose vraiment peut être la suivante : chacun a-til trouvé dans ce congrès de quoi faire reculer les limites de ses connaissances ?

Arrivée devant le Goetheanum, ce vendredi 25 février 2011, je ne me suis pas sentie surprise car je l'avais déjà vu, il y a bien longtemps, avec une tante qui m'y avait emmenée. J'étais encore une adolescente mais ce bâtiment est toujours resté dans mes souvenirs. Ce vendredi, il était toujours le même et cela m'a tranquillisée car j'étais un peu inquiète de ce qui m'attendait!

Grâce à une amie, avec laquelle j'ai revisité l'intérieur du bâtiment, j'ai beaucoup appris sur la sculpture en bois de Rudolf Steiner, le Représentant de l'Humanité. La façon dont elle a été sculptée, par étages, m'a vraiment étonnée. Je crois que ce qui m'est resté en mémoire c'est le visage sculpté de l'« humour » qui une nouvelle fois m'a rassurée. Steiner en avait et c'est réconfortant.

J'ai admiré les vitraux, magnifiques mais bien différents de ceux des églises pourtant aussi parfois dédiés à la Création. Mes connaissances sur l'anthroposophie étant limitées aux écoles Steiner, je me suis renseignée et je suis venue parce que j'ai compris qu'il y avait tellement d'autres sujets abordés par Steiner.

Les conférences du congrès étaient toutes fort intéressantes mais pas faciles à comprendre pour l'invitée néophyte que j'étais. Je me suis accrochée aux excellentes traductions et j'ai beaucoup appris. Par exemple qu'il était très important de comprendre l'autre, de se mettre à sa place, d'avoir de l'empathie, l'importance attribuée à Saint-Michel fut pour moi vraiment surprenante mais pas du tout choquante, comme beaucoup d'autres points de vue entendus au cours de ce congrès.

Une autre chose m'a étonnée : c'est la présence du portrait de Rudolf Steiner à côté de chaque conférencier...cela s'explique peut-être par le caractère festif de ce 150ème anniversaire?

Je me réjouissais également de découvrir ce qu'était l'eurythmie. Pendant trois jours, j'en ai admiré plusieurs spectacles que j'ai trouvés fort attirants et très artistiques quant aux mouvements, aux effets de lumière et à la gestuelle. Les spectacles accompagnés de musique ou de poèmes m'ont beaucoup plu. Le plus impressionnant fut bien sûr l'Apocalypse. Par contre je n'ai pas compris ceux qui se déroulaient en silence.

Avant de venir à ce congrès, je ne connaissais que très vaguement le mouvement anthroposophique mais maintenant je sais que je vais continuer à m'informer car j'ai appris beaucoup de choses inconnues jusqu'ici et j'ai été très reconnaissante de pouvoir être parmi vous.

Jeanne-Marie Mourtada-Petitpierre

Informations / Nachrichten

Société Anthroposophique Universelle: Invitation au Congrès annuel des 16 et 17 avril 2011 au Goetheanum

Anthroposophie - rosicrucisme contemporain

Chers membres

Par la présente, nous vous invitons chaleureusement au Congrès annuel 2011 de la Société Anthroposophique Universelle au Goetheanum à Dornach (Suisse), organisé du 16 au 17 avril 2011 et placé cette année sous le thème «Anthroposophie rosicrucisme contemporain> qui est également le Thème de l'année 2011/2012.

Le samedi 16 avril 2011 aura lieu l'Assemblée générale ordinaire de la Société Anthroposophique Universelle (voir invitation particulière). En soirée, nous nous retrouverons pour une commémoration des défunts.

Le lendemain 17 avril 2011, nous voudrions nous consacrer au Thème de l'année 2011/2012. L'exposé qui introduira le sujet sera suivi d'échanges en groupes. En outre, quelques personnes prendront congé de nous et de nouveaux dirigeants des Sections se présenteront. Le déroulement du Congrès annuel sera le suivant:

Samedi 16 avril 2011

20h

9h - 12h30 Assemblée générale ordinaire de la Société Anthroposophique Universelle (y compris pause)

15h - 18h30 Suite de l'Assemblée générale (y compris pause)

Commémoration des défunts avec des contributions de Cornelius Pietzner et de Christof Wiechert

Dimanche 17 avril 2011

Introduction au Thème de l'année: « An-9h - 09h30throposophie - rosicrucisme contemporain », Sergueï Prokofieff

9h30 - 10h15Echanges en groupes sur le Thème de l'année

11h - 12hContributions de Elizabeth Wirsching, Florian Osswald, Claus-Peter Röh, Ueli Hurter, Jean-Michel Florin

12h10 – 12h30 Clôture eurythmique

Société Anthroposophique Universelle Invitation à l'Assemblée générale ordinaire 2011 du 16 avril 2011 au Goetheanum

Chers membres,

Par la présente, nous vous invitons cordialement à l'Assemblée générale ordinaire de la Société Anthroposophique Universelle qui a son siège à Dornach, Suisse. La convocation à cette assemblée se fait conformément à l'article 7, § 1 des statuts. Elle s'adresse à tous les membres au moyen de l'organe d'information de la Société, comme stipulé à l'article 14 des statuts.

L'assemblée se tiendra de 9h à 18h30 au plus tard. Des pauses sont prévues de 10h30 à 11h15, de 12h30 à 15h et de 16h15 à 17h. L'ordre du jour est fixé comme suit:

- générale
- 2. Rapport d'activité du Comité directeur et échanges 3. Traitement des motions 1 à 11 et de la demande n° 1
- 1. Paroles de bienvenue et ouverture de l'Assemblée

d'échanges Rapport des commissaires aux comptes Approbation des comptes 2010

4. Présentation des comptes annuels 2010, suivie

- 5. Décharge au Comité directeur 6. Démission de Cornelius Pietzner
- 7. Clôture de l'Assemblée générale

Admission à l'Assemblée générale uniquement sur présentation de la carte rose de membre. La traduction simultanée en langues française et anglaise sera assurée.

Dans l'espoir de vous accueillir à cette assemblée générale ordinaire, nous vous adressons nos salutations cordiales.

Le Comité au Goetheanum: Virginia Sease, Paul Mackay, Bodo von Plato, Sergueï Prokofieff, Cornelius Pietzner, Seija Zimmermann La traduction simultanée en français et en anglais sera assurée.

Nous attirons l'attention sur le fait que ce congrès annuel est réservé aux membres de la Société Anthroposophique Universelle, priés de présenter leur carte rose.

Dans l'espoir de vous accueillir à ce congrès annuel, nous vous adressons nos cordiales salutations.

Le Comité directeur et le Collège de l'Ecole de Science de l'esprit au Goetheanum: Oliver Conradt, Jean-Michel Florin, Michaela Glöckler, Ueli Hurter, Johannes Kühl, Paul Mackay, Florian Osswald, Cornelius Pietzner, Bodo von Plato, Sergueï Prokofieff, Claus-Peter Röh, Martina Maria Sam, Virginia Sease, Margrethe Solstad, Elizabeth Wirsching, Seija Zimmermann

Am Herzen der Großen Mussk

Barbro Aquilon: Am Herzen der Grossen Musik

Biographische Skizze des schwedischen Komponisten En
ar Aquilon. Aqilon Artes, 2010. ISBN 978-91-635-6880-6

«Am Herzen der Grossen Musik» ist ein Porträt, das die Tochter Barbro Aquilon von ihrem Vater Enar Aquilon (1901–1983)

mit grossem Einfühlungsvermögen in das Einzigartige einer Persönlichkeit und stark ausgeprägtem Sinn für das Wesentliche gestaltet hat. Das Bild eines Menschen wird gezeichnet, der das grosse Glück hatte, in der Kindheit starke Naturerlebnisse zu empfinden, die ihn die Seele der Natur spüren liessen. Was er als Kind als Geist in der Um-

Opernchöre und Arien

Konzert am Freitag, 8. April 2011, 20 h, im reformierten Kirchgemeindehaus in Pratteln, St. Jakobstrasse 1.

Ein Ohrenschmaus für alle Opernfans: Der Jugendchor der FOS Freie Mittelschule Muttenz zusammen mit der Freien Chorgemeinschaft Region Basel singen berühmte Opernchöre aus Orfeo, Freischütz, Aida, Nabucco, Lohengrin und Madame Butterfly. Dazu kommen Arien und Duette, die von zwei Sängern des Theaters Biel/Solothurn vorgetragen werden: Susanne Wessel (Sopran) und Yongfan Chen-Hauser (Bass), am Klavier begleitet von Evelyne Hauser Chen. Die Leitung hat Brunetto d'Arco.

Eintritt Fr. 20.–, Jugendliche Fr. 10.–. Abendkasse und Saalöffnung ab 19.30 h.

25. Schweizer Hochschultagung, 14./15. Mai 2011

«Das Tor des Regenbogens als sinnlich-übersinnliches Ereignis»

Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Im Mittelpunkt der diesjährigen gemeinsam mit der Naturwissenschaftlichen und der Landwirtschaftlichen Sektion organisierten Tagung steht die Mantrengruppe der 17. Klassenstunde. Neben der gehaltenen Stunde selbst und zwei Hochschulvorträgen dazu von Johannes Kühl sind drei Gesprächsblöcke angesetzt. Und mit einer eurythmischen Demonstration können wir uns erneut einstimmen. Karin Eckstein

Tagungsort: Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestrasse 1, 4202 Duggingen.

Programm und Anmeldung: Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Sekretariat, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach welt wahrnahm, erwachte, meist durch schwere Krankheiten verursacht, mehr und mehr in seinem Inneren als starke Geistgewissheit und Schöpferkraft. Als er mit etwa 38 Jahren die Anthroposophie kennenlernte, konnte diese Schöpferkraft mehr und mehr bewusst musikalischen Ausdruck finden.

Besonders stark wirkten in ihm die Angaben über das Musikalische, die Rudolf Steiner in dem Zyklus «Das Initiatenbewusstsein» (GA 243) gegeben hatte. Dort beschrieb Rudolf Steiner, wie in Zukunft der Christus durch die Mittel der Musik erlebbar gemacht werden könne. Dazu gab er eine Reihe von Intervallen an, die zu einem solchen Erlebnis führen können. Mit dieser Intervallreihe beschäftigte sich Enar Aquilon eingehend. Sie wurde für ihn zum Ausgagngspunkt für eine Reihe von höchst ausdrucksvollen Klavierstücken.

Dieser Ansatz scheint mir sehr sprechend für Aquilon zu sein: Er beschäftigte sich nicht in erster Linie mit den eher peripheren musikalischen Problemen, die in seiner musikalischen Umgebung lebten, wie etwa Sinn und Unsinn der Zwölftontechnik oder die Bedeutung der Klangfarbe oder Ähnliches, sondern ging direkt auf den Kern zu: das erlebende Begreifen der Christuswesenheit. Wo andere nur ihrem eigenen Ausdruckswillen folgen wollten, griff er die Angaben Rudolf Steiners auf und versuchte immer wieder von neuem, sie als konkrete, in sich stimmige Kompositionen zu gestalten.

Daneben wirkte er als Stimmexperte, Stimmtherapeut und Gesangslehrer und entwickelte dabei eigene Methoden, um den Menschen mit stimmlichen Problemen zu helfen.

Das Büchlein sei allen empfohlen, die sich dafür interessieren, wie die Impulse Rudolf Steiners individuell verarbeitet weiterleben und wirksam werden. *Johannes Greiner*

Neue Musik für Ostern und Christi Himmelfahrt

Das Samenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, ist ein eindrückliches Wahr-Bild des Passionsgeschehens. Der aus dem Samen neu emporwachsende Spross, der die Erdkruste durchbricht und zum Licht der Sonne emporstrebt, weist auf die Auferstehung und Himmelfahrt Christi hin. Haben diese beiden Bilder auch Entsprechungen in der Musik?

Der Musikwissenschaftler Hermann Pfrogner, dessen 100. Geburtstag sich im Januar 2011 jährte, hat in seinen Schriften eindrücklich dargestellt, wie an heutiger Musik einerseits eine Tendenz zum Fallen in die Schwere zu beobachten ist. Andererseits ist auch ein Streben nach Schwerelosigkeit und Vergeistigung zu bemerken, z.B. in der atonalen Musik eines Schönberg und Hauer am Beginn des 20. Jahrhunderts, wo unter schweren Seelenkämpfen ein wirklicher Schwellenübertritt in eine «höhere» Dimension vollzogen und erlitten worden ist. Und es ist berührend, wie Pfrogner im Zusammenhang mit der Vereinseitigung des atonalen Zwölfton-prinzips einmal sogar von einem «verpfuschten Karfreitag» sprechen musste. Hermann Pfrogner war es auch, der z.B. bei Schubert und anderen auf das Wunder der enharmonischen Verwandlung hingewiesen hat. Eine solche Ton-Verwandlung ereignet sich, wenn ein Ton sein bisheriges Wesen opfert, wenn er beispielsweise als Grundton oder Quint «stirbt» und verwandelt in neuer Qualität aufklingt z.B. als Terz-Ton. Eine Art musikalischer Auferstehung. – Und Pfrogner war es schliesslich auch, der sich mit grossem Ernst den bedrängenden Fragen des jungen Heiner Ruland angenommen hat.

Ruland hatte sich aufgrund von Rudolf Steiners Hinweisen intensiv mit den dionysischen Planetenskalen («Schlesinger-Skalen») beschäftigt und suchte danach, sie mit dem apollinischen Zwölftonprinzip zu vereinigen. Aus dem Ringen um die Vereinigung der Polaritäten hat Ruland dann die Grundlagen für eine neue Musik in erweiterter Tonalität geschaffen. Das bedeutet: Aus den zwölf Grundtönen unseres Quintenzirkels, die wie Samenkörner in der Erde versenkt ruhen, dürfen nun die neuen Dur- und Mollskalen hervorspriessen, in denen alle sieben Planeten-Intervalle in ihrer ureigenen Form aufklingen. (In der bisherigen Musik sind nur vier dieser Urintervalle einbezogen und verwandelbar.) In einer aktuellen und zukunftsweisenden Oster-Musik wollen die bisher weitgehend noch unerhörten Intervalle (nach Pfrogners Ausdrucksweise) von den Ausführenden und von den Hörern innerlich «geleistet» werden.

Heiner Rulands Osterkantate «Sieben Erscheinungen des Auferstandenen» wurde bereits in den vergangenen Jahren aufgeführt. Zu den sieben Teilen ist inzwischen – sie bekrönend wie der Oktavton in einer Skala – die Kantate zu Himmelfahrt entstanden.

Johann Sonnleitner

Die Aufführungen finden statt am:

Freitag, 27. Mai 2011, um 20 Uhr in der Christengemeinschaft Zürich

Samstag, 28. Mai 2011, um 17 Uhr in der Christengemeinschaft Bern

Sonntag, 29. Mai 2011, um 11 Uhr in der Christengemeinschaft Basel

Kunst im Klassenzimmer

An der Schülerausstellung am 1. April bietet sich Interessierten eine Gelegenheit zum Dialog mit den Kunstwerken der Kinder, mit Lehrpersonen – und mit einem besonderen Gast.

Was mit dem Gefühl verstanden wird, bleibt oft umso besser im Kopf haften – ob es sich dabei um Buchstaben oder um Arbeitsabläufe handelt. Möglichst viel erleb- und begreifbar zu machen, das ist auch die Maxime der heilpädagogischen Rafaelschule in Zürich. Die Institution unterrichtet seit 60 Jahren behinderte Schülerinnen und Schüler in sechs Altersstufen nach anthroposophischem Lehrplan. Dabei spielt der künstlerische Ausdruck eine zentrale Rolle: Während die jungen Schülerinnen und Schüler beim Malen eine bunte Bereicherung des Unterrichts erfahren, kann die bildende und handwerkliche Beschäftigung mit Materialien in der Werkstufe das Verständnis für verschiedene Berufe vertiefen. Die Lehrerinnen und Lehrer legen Wert darauf, den Kindern eine farbige Grundlage fürs Lernen zu bieten und neue Ideen zu kreieren, die den Bedürfnissen ihrer Schützlinge gerecht werden.

So werden an der Schülerausstellung unter anderem die Werkzeuge eines Schreiners zu sehen sein, die von den jungen Künstlern zu Papier gebracht wurden. Andere Aussteller haben einen Stuhl gefertigt, sich in der Korbflechterei versucht oder gefilzt. Gezeigt werden auch Fotografien der zahlreichen Ausflüge, die zum Schulalltag gehören.

In den sechs für diesen Abend zu Ausstellungsräumen umfunktionierten Klassenzimmern können Interessierte den Ideenreichtum bewundern, der an der Schule gefördert wird. Gleichzeitig beantworten Lehrpersonen und Fach-



kräfte Fragen zur anthroposophischen Pädagogik, zum Lehrplan und zum Konzept der Rafaelschule.

Nach einem Aéro und der Begrüssung durch den Schulleiter Alexander

Melliger rundet der Vortrag «Zwischen Elektronik und Ekstase» des renommierten Medienforschers und Pädagogen Rainer Patzlaff den Abend ab. Darin widmet er sich der Frage, wie Kinder im Umgang mit Internet und Fernsehen Medienkompetenz erwerben.

Alexander Melliger

Freitag, 1.April, Rafaelschule, Kapfsteig 64, Zürich 18 b. Fröffnung der Ausstellung

18 h: Eröffnung der Ausstellung 19 h: Apéro und Ansprache des Schulleiters Alexander Melliger

20 h: Vortrag «Zwischen Elektronik und Ekstase – Jugend im Spannungsfeld unserer Zeit» von Rainer Patzlaff

Zwölf Stimmungen im Klang der Planeten

Hin und wieder, in den letzten Jahren vermehrt, wurden die «Zwölf Stimmungen», zuweilen auch nur einzelne Strophen daraus, bei den Jahresfesten der Zweige in Zürich chorisch rezitiert, seltener solistisch, letztmals an Pfingsten durch den kleinen Herren-Sprechchor mit der Musik von Jan Stuten. Es entstand die Idee, diese grosse kosmische Dichtung Rudolf Steiners, die in ihrer Vielschichtigkeit auch eine Grundlage für «Wege zu Oualität» bildet, eurvthmisch darzustellen im Hinblick auf sein Gedenkjahr. Die Zwölfheit des Tierkreises zusammen mit dem Strahl der sieben Planeten, ausgehend vom Erd-Trabanten Mond im Mittelpunkt, übersteigt die Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden Bühne.

Das erarbeitete Projekt mit pädagogisch und therapeutisch tätigen EurythmistInnen aus dem Umkreis von Zürich geht vom Siebener-Kreis der Planeten aus, dabei bringt jeder eine Zeile pro Strophe zum Erklingen. Er wird modifiziert bis in die verschiedenen Raumes-Achsen, um dann wieder zu ihm zurückzukehren. Jeweils eine Gestalt des Tierkreises (Gottes Bild, vom Kopf

bis zum Fuss) begleitet an seinem Ort konsonantierend das Vokalisieren der Planeten (Gottes Hauch) zum gesprochenen Wort (Gottes Wille).

Eingeführt wird der kosmische Reigen durch das Viergetier in seiner Zuordnung zu Wollen (Stier), Fühlen (Löwe), Denken (Skorpion) und deren Zusammenklang im ganzen Menschen (Wassermann) sowie der Sonne im Mittelpunkt mit dem Wahrspruch «Das Wort wallt durch die Welt...» und danach ihrem Umgang durch den ganzen Tierkreis. Auf die «Zwölf Stimmungen» folgt abschliessend das grosse Wahrspruchwort «Ostern», das Rudolf Steiner am 22.4.1924 entwickelt hat im letzten Vortrag der Reihe «Das Osterfest als ein Stück Mysteriengeschichte der Menschheit». Johannes Starke, Zürich

Tierkreis-Projekt, Einstudierung: Johannes Starke (Eurythmie), Dietmar Ziegler (Sprech-Chor), zu den Oster-Feiern der Zweige in:

Baden (Kloster Wettingen), So 5. April, 17 h, (Vortrag von Marcus Schneider: «Christus im Tierkreis») Zürich (Rudolf Steiner Schule) So 17. April, 16.30 h, (Ansprache Angela Locher)

Anlässlich von 100 Jahre Eurythmie 2012 sind weitere Aufführungen vorgesehen.

Goetheanum-Bibliothek freitags offen!

Im Dezember letzten Jahres sickerte die Nachricht durch, dass die Goetheanum-Biblothek für den Publikumsverkehr geschlossen werden muss. Dies traf uns im Goetheanum-Zweig in einer Phase, in der wir – unzufrieden mit den Verhältnissen am Goetheanum - überlegten, ob wir auch Positives zu bieten hätten. So ergriffen wir die Initiative und organisierten in einer Ad-hoc-Aktion den Fortbestand der Ausleihe für den Publikumsverkehr, der Ende Januar aus Geldmangel hätte unterbunden werden müssen. Dank einer Reihe von Menschen konnte tatsächlich im Februar die Ausleihe wenigstens freitags fortgesetzt werden. In unserer Zweigversammlung übernahmen wir eine Defizit-Garantie für CHF 5000.- für das

kommende Jahr, um die anfallenden Kosten sichern zu können. Dankenswerterweise hat Primo Micheluzzi aus unserem Zweig die Koordination übernommen.

Neben der lokalen Ausleihe, für die wir uns im Zweig verantwortlich fühlen, gibt es – was noch wenig bekannt ist – auch die international genutzte Fernausleihe. Jeder kann über seine örtliche Bibliothek im Goetheanum Bücher bestellen und in seiner Leihbibliothek abholen. Dies wird gegenwärtig hauptsächlich für wissenschaftliche Arbeiten genutzt. Es können jedoch nur Bücher ausgeliehen werden, die entsprechend erfasst sind. Das ist gegenwärtig erst ein kleiner Bruchteil der vorhanden Bücher. Primo Micheluzzi macht des-

halb eine Zusatzausbildung an der Basler Unibibliothek, um den neuen Leiter der Goetheanum-Bibliothek, Johannes Nilo, bei dieser Katalogisierung zu unterstützen. Die Finanzierung dieser über die Ausleihe hinausgehenden, aber für eine wissenschaftliche und internationale Bibliothek dringend erforderlichen Katalogisierung übersteigt die schwachen finanziellen Möglichkeiten unseres Zweiges bei Weitem. Mit einer Spende helfen Sie uns, liebe Leser, die Bibliothek in dieser Arbeit finanziell zu unterstützen. Sie tragen damit dazu bei, dass das anthroposophische Schriftwerk international mehr und mehr zur Verfügung steht.

Vielen Dank! Andreas Heertsch

Postscheck-Konto des Zweigs am Goetheanum: 40-26053-2, Stichwort «Bibliothek».



Rückblick auf die Wirkenszeit von Carina Schmid und der Goetheanum-Bühne

1999 bis 2011

Vom 15. April bis zum 15. Mai 2011 ist im Foyer und in der Vorstandsetage im Goetheanum, Dornach, eine Ausstellung mit Fotografien von Charlotte Fischer und anderen Fotografen zur Wirkenszeit von Carina Schmid am Goetheanum zu sehen. Eröffnet wird sie am Karsamstag, 23. April, um 17 h mit Bodo von Plato und Sergej Prokofieff.

Benefizvortrag am Goetheanum

Doppelgänger verwandeln

Das Motiv des Doppelgängers wird gern von Schriftstellern aufgegriffen. Das Wahrnehmen eines Doppelgängers ist aber auch ein medizinischer Befund. In einem Vortrag greift der Allgemeinmediziner Armin Husemann das Thema aus ungewohnter Perspektive auf: Er erschliesst nämlich einen Zugang zum Phänomen des Doppelgängers über das Musikalische und zeigt Möglichkeiten auf, wie man auf den Doppelgänger in gesundender Weise Einfluss nehmen kann. Wie sich das bewerkstelligen lässt, wird spannend: Denn Husemann spielt nicht nur selbst die Musikbeispiele am Klavier, sondern bezieht sich dabei auch auf die Bewegungskunst Eurythmie.

Armin Husemann ist Leiter der Eugen-Kolisko-Akademie für Anthroposophische Medizin und einem breiteren Publikum durch seine Kurse und Vorträge in verschiedenen Ländern bekannt. Ausserdem werden seine Bücher gern gelesen, darunter die Titel «Der musikalische Bau des Menschen» und «Der hörende Mensch und die Wirklichkeit der Musik».

Die Vortragseinnahmen (Kollekte) stellt Armin Husemann der Heileurythmie-Ausbildung am Goetheanum zur Verfügung. Sebastian Jüngel

Vortrag von Armin Husemann: Die Bildung des Doppelgängers und die Wirkung der Eurythmie, 8. April 2011, 20 h, Goetheanum, Grundsteinsaal.



Podiumsgespräch «Die neue Schweiz: sozialer, liberaler, ökologischer» (v.l.n.r.): Beatrice Tschanz (Moderation), Judith Giovannelli-Blocher, Ursula Piffaretti, Oswald Sigg

Thema «Grundeinkommen» in der Öffentlichkeit platziert

Mit viel Prominenz wurde am 19. März im Kongresshaus Zürich das bedingungslose Grundeinkommen vor grossem Publikum diskutiert.

Der Kongress zum Grundeinkommen am 19. März 2011 im Zürcher Kongresshaus stiess auf reges Interesse. Der Gartensaal war mit 600 Besuchern bis auf den letzten Platz besetzt. Das lag sicher auch an den bekannten Gästen: Als begnadeter Referent führte dmdrogeriemarkt-Gründer Götz W. Werner am Morgen ins Thema ein. Mit viel Humor lockerte Beatrice Tschanz als Moderatorin immer wieder auf (sie war 1998 anlässlich des Flugzeugabsturzes in Halifax als einfühlsame, sachliche Kommunikationschefin der Swissair bekannt geworden). Oswald Sigg, ehemaliger Vizekanzler und Bundesratssprecher, zeigte sich als unerschütterlicher Befürworter eines bedingungslosen Grundeinkommens, genauso wie der ehemalige UBS-Chefökonom Klaus W. Wellershof, der seit 2009 sein eigenes Beratungsunternehmen führt.

Judith Giovanelli-Blocher, engagierte Schriftstellerin, mit starken Wurzeln in der Sozialarbeit und Organisationsberatung, steht der Idee interessiert gegenüber; Herzensanliegen ist ihr – egal in welchem System – die Existenzsicherung der Schwächsten und der Frauen.

Als leider nicht sehr informierter Kritiker kam Weltwoche-Chefredaktor Roger Köppel. Er fand sich im Panel mit Wellershof zunächst fast im «Ring» wieder, der dann dank Enno Schmidts guter Gesprächsführung doch noch zu einem Austausch mutierte.

Eines wurde deutlich: Daniel Hänis und Enno Schmidts Impuls des «bedingungslosen Grundeinkommens» ist nun in der Öffentlichkeit angekommen. Und in der Unternehmerin Ursula Piffaretti fanden sie eine begeisterte und initiative Fürsprecherin, sodass eine Volksinitiative zum bedingungslosen Grundeinkommen nun lanciert werden kann. Wen wunderts da, dass bereits am Sonntag an einem Brunch im Cabaret Voltaire im Zürcher Niederdorf 14 Aktivisten rekrutiert werden konnten. *KBA*

Infos: www.stiftung-kulturimpuls.ch, www.initiative-grundeinkommen.ch, www.agenturmitgrundeinkommen.ch

Theo Furrers Linie des Monats / La ligne du mois de Théo Furrer

